Amtsblatt der Großen Kreisstadt Zittau

29. Jahrgang, Nr. 328

Freitag, 10.07.2020

Zittauer Stadtanzeiger

IN DIESER AUSGABE:

Stadtratsbeschlüsse	2
Fraktionsbeiträge	4
Bekanntmachungen	5
Pressemitteilungen	8
Kultur	10
Informationsblatt der Ortschaften	12
Regionale Nachrichten	18

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Unterstützen Sie bitte Zittauer Kunst im Klosterhof
- Fördern Sie Ihr Projekt aus dem Regionalbudget Naturpark
- Neuer Generalintendant für die GHT GmbH
- Beteiligen Sie sich! Öffentliche Auslegungen finden statt
- Sie suchen eine Stelle? Wir schreiben aus!
- Immer noch eingeschränkte Öffnungszeiten im Bürgeramt
- Geplante Brücke am Dreiländerpunkt wird es nicht geben
- Eindrucksvolle Ausstellungen im Museum

Zittau

zittau.de

Zittauer Kunstwerk ringt um den Erhalt

Hermes braucht Hilfe

Sitz der Städtischen Museen Zittau ist das ehemalige Franziskanerkloster, das einen Klosterhof mit 22 Grufthäusern einschließt und ein einzigartiges Denkmal der Begräbniskultur in Mitteleuropa darstellt. In diesen Grabbauten haben sich künstlerisch herausragende Grabdenkmäler erhalten, die zusammen mit dem Zittauer Epitaphienschatz einen der Sammlungsschwerpunkte der Städtischen Museen Zittau ausmachen.
Seit Jahren wird der Klosterhof Schritt für Schritt saniert. 2016-19 konnten wichtige Konsolidierungsmaßnahmen im Fundamentbereich dank Fördermittel der EU durchgeführt werden. Diese sind die Basis weiterer Arbeiten. Vordringlich ist die Sanierung des Grabmals im Besserschen Grufthaus. Sie ist aufgrund des starken Zersetzungsgrades des Sockels, den akuten Lockerungen der Vergoldung und der farbigen Bemalung dringend nötig.
Dank der Spende von Birgit und Steffen Bollmann sowie der Zuwendung durch die Ernst von Siemens Kunststiftung im Rahmen der aktuellen „Corona-Förderlinie" sind die Mittel für die Restaurierung der Figur beisammen. Jetzt fehlen noch 5.000 Euro für die Neuanfertigung der hölzernen Falltür zum Gruftgewölbe, für die neue Ausmalung des Grufthauses und für die Restaurierung der schmiedeeisernen Gittertür.

Foto: Städtische Museen Zittau, Jürgen Matschie

Bitte beteiligen Sie sich an diesem Projekt, um ein herausragendes Zittauer Kunstwerk zu erhalten und wieder zugänglich zu machen!

Sparkasse Oberl./Niederschl.
IBAN: DE54 8505 0100 3000 0001 00
VWZ: Restaurierung Klosterhof

Mehr Informationen zum Denkmal S. 10

LEADER-Förderung im Naturpark steht nicht still

Zwei neue Aufrufe

Die LEADER-Region „Naturpark Zittauer Gebirge" startete am 29. Juni 2020 vorrausichtlich die letzten zwei Aufrufe dieser Förderperiode. Dank der Freigabe von Mitteln aus dem Zukunftssicherungsfonds ist es noch möglich, Projekte in den Handlungsfeldern private Um- und Wiedernutzung, Infrastruktur, Tourismus und Großsportveranstaltungen einzureichen. Da die Zeit immer knapper wird, ist es besonders empfehlenswert, die Beratung zur Antragstellung beim Regionalmanagement in Anspruch zu nehmen.
Des Weiteren stehen im Naturpark noch Mittel in Höhe von 62.000 € im Regionalbudget zur Verfügung. Diese Fördermittel sollen vor allem die Umsetzung von Kleinstprojekten der Kommunen und gemeinnützigen Vereine unterstützen. Kleinprojekte sind investive Vorhaben, die eine Gesamtinvestitionssumme von 20.000 € (brutto) nicht überschreiten dürfen. Außerdem verbessern sie die Lebensqualität vor Ort, erzeugen eine stärkere Heimatverbundenheit und forcieren somit die Bereitschaft zum Bleiben der Einwohner im ländlichen Raum.
Die Projekte für beide Aufrufe können bis Freitag, dem 24. Juli 2020, 12 Uhr, im Regionalmanagement eingereicht werden.

Regionalmanagement
Naturpark Zittauer Gebirge

➔ Infos unter:
http://www.stadtsanierung-zittau.de/page.php?p=5
Tel. 03583 778815

Liebe Zittauerinnen und Zittauer,

uns allen steht ein merkwürdiger Sommer bevor, der uns sicher aufgrund der Umstände im Gedächtnis bleiben wird: Viele haben ihren geplanten Urlaub absagen oder neu planen müssen, angesichts der Reisewarnungen und weiterhin auftretenden Corona-Hotspots ist nicht immer klar, was geschehen wird. Nahezu alle Großveranstaltungen sind leider abgesagt bzw. finden deshalb nicht statt, weil die Auflagen zur Prävention nicht erfüllt werden können. Nach dem abgesagten Spectaculum müssen wir nun auf das diesjährige Stadtfest verzichten, die Waldbühne in Jonsdorf kann nicht bespielt werden, die O-SEE Challenge und das Lückendorfer Bergrennen finden nicht statt, die Historik Mobil wird nur in abgespeckter Variante organisiert. Ich bin für jede Initiative dankbar, die trotz der bestehenden Auflagen versucht, den Menschen unserer Region etwas Kultur und Abwechslung zu bieten.
Wir haben jedoch weiterhin in unserer Region keine nennenswerte Komplikationen im Zusammenhang mit der Pandemie und umso schwerer fällt es vielen Menschen in der Oberlausitz, mit den damit zusammenhängenden Vorkehrungen umzugehen. Deshalb möchte ich Sie an dieser Stelle nochmals bitten, zu akzeptieren, dass unsere Region nicht unerreichbar für die Pandemie ist, dass insbesondere die wieder bestehenden Möglichkeiten in Europa zu verreisen, dazu führen können, dass das Coronavirus bei uns eingeschleppt wird. Bislang haben wir damit Glück gehabt, unser Gesundheitswesen hatte keine Extremsituation zu bewältigen. Die Kollegen/-innen in den Krankenhäusern hatten eher damit zu tun, dass die Betten entgegen der Planungen und Bedarfe leer standen und damit auch deutlich weniger zu tun war. Dennoch war das der deutlich bessere Weg und wir haben die Chance mit unserer Vorsorge, die befürchtete zweite Welle der Infektionen zu vermeiden. Die sollten wir nutzen.

Hochwasserlagen und Einhaltung der Grenzwerte im Tagebau Turów

Die Regenfälle der letzten Tage haben uns gezeigt, wie schnell es wieder zu Hochwasserlagen kommen kann, unsere Nachbarn in Frýdlant v Čechách, Bogatynia und Görlitz mussten wegen der Starkniederschläge im Isergebirge, die über die Smědá bzw. Witka in die Neisse abflossen, Hochwasseralarm auslösen. Die starke Trockenheit der letzten beiden Jahre führt auch dazu, dass der Boden gar keine Aufnahmefähigkeit für Regenwasser hat, es bräuchte viel mehr und häufiger andauernden klassischen „Landregen", um unseren Wäldern zu helfen und auch um den Grundwasserspiegel zu stärken. Über diesen diskutieren unsere tschechischen und polnischen Nachbarn im Moment anlässlich der geplanten Erweiterung der Grube Turów ausgiebig. Während jedoch auf der tschechischen Seite in den Kommunen zwischen Frýdlant und Hrádek nad Nisou bereits jetzt ein deutliches Absinken des Grundwasserspiegels belegt werden kann, ist dies im Zittauer Gebirge nicht so eindeutig. Wir haben quantitativ und qualitativ derzeit keinen Anlass zur Sorge, müssen aber für unsere Bürgerinnen und Bürger auch langfristig sicher gehen können. Deshalb haben wir die Internationale Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung, die natürlich die Quellgewässer der Oder untersucht, gebeten, diesen Fragen auch auf deutscher Seite nochmals nachzugehen. Im Zusammenhang mit unseren Stellungnahmen zu befürchteten Feinstaub- und Lärmemissionen des Tagebaus möchte ich betonen, dass es der deutschen Seite nicht darum gehen sollte, die polnische Seite zum schnelleren Braunkohleaustieg zu zwingen, sondern dass wir natürlich darauf bestehen sollten, dass die Grenzwerte, auf die man sich in Europa verständigt hat, eingehalten werden. Das bestätigt auch die Stadt Bogatynia, obwohl ihr Haushalt zu einem großen Teil von den Steuerzahlungen aus einem arbeitenden Kraftwerk und Tagebau Turów abhängt. Für die Bevölkerung in Bogatynia und der Umgebung des Tagebaus geht es also um ihre wirtschaftlichen Grundlagen und wenn wir wollen, dass unsere Nachbarn die Grube nicht mehr betreiben, dann sollten wir jetzt helfen, dass sie mit Hilfe europäischer Mittel an den Lausitzer Strukurwandel andocken können. Auf dieses Ziel haben wir uns mit dem Liberecký kraj verständigt.

Zukunftsorientierte Regionalentwicklung

Da ich hoffe, dass Sie sich für die Entwicklung unserer Region aktiv interessieren, möchte ich Sie bitten, sich auch mit dem neuen Entwurf des Regionalplans zu beschäftigen. Die Beteiligung wird Ihnen über das Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen ermöglicht: https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/rpv-oberlausitz-niederschlesien/beteiligung/aktuelle-themen/1007518. Zusätzlich bieten wir Ihnen an, dass Sie zu den üblichen Öffnungszeiten im Büro des Oberbürgermeisters Einblick in ein gedrucktes Exemplar nehmen können, um ggf. zu den Plänen Stellung zu nehmen. Ihre Stellungnahme können Sie bis zum 2.10.2020 abgeben. Selbstverständlich werden wir dies auch aus der Sicht der Fachämter der Stadt Zittau tun.

Öffentlicher Nahverkehr

So haben wir auch im jüngsten Stadtrat eine Stellungnahme der Stadt Zittau zu den Veränderungen im öffentlichen Nahverkehr beschlossen. Wir haben uns dabei nicht nur von den Ansprüchen leiten lassen, sondern auch darauf Rücksicht genommen, was unseren Mitarbeiter/-innen im Referat Stadtplanung, bei der Verkehrsbehörde und der Stadtentwicklungsgesellschaft und dem Stadtrat als sinnvoll, wichtig und leistbar erschien. Deshalb bin ich dankbar, dass der Stadtrat diese Stellungnahme beinahe einstimmig abgegeben hat.

Stadtrat beschließt finanzielle Unterstützung

Die Unterstützung der O-SEE Challenge, um die das Organisationsteam wegen der trotz Absage aufgelaufenen Kosten gebeten hatte, war im Stadtrat unumstritten, genauso wie die Regelung zur Finanzierung der Sanierung der Kita Querxenhäusl.

Neuer Generalintendant für die Gerhart-Hauptmann-Theater GmbH

Ein wenig mehr Auseinandersetzung erforderte die Neubesetzung des Generalintendanten des Gerhart-Hauptmann-Theaters Görlitz/Zittau, doch auch hier fand der Vorschlag der Gesellschafter und des Aufsichtsrats eine große Mehrheit. Wir gehen damit einen neuen Weg, indem es nun eine Spitze für beide Standorte gibt und ich bin überzeugt, dass wir in einem fairen und transparenten Verfahren einen hervorragenden Kandidaten für diese Position gefunden haben. Ich gratuliere Herrn Dr. Morgenroth (Foto oben, privat) zur Betrauung und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.
Herrn Caspar Sawade, der als kaufmännischer Geschäftsführer das Schiff GHT zwanzig Jahre lang durch viele Unwägbarkeiten sicher gesteuert hat und mit dafür verantwortlich ist, dass insbesondere der Zittauer Standort hervorragende Auslastungszahlen im gesamtdeutschen Maßstab aufweisen kann, möchte ich hiermit ausdrücklich für seine Arbeit danken und wünsche ihm viel Erfolg in Lübeck.

Herzlichen Glückwunsch zum Abitur!

Im Namen des Stadtrats der Großen Kreisstadt Zittau gratuliere ich zum Abitur!
Allen Abiturienten des Christian-Weise-Gymnasium viel Erfolg, Spaß und immer die besten Entscheidungen auf Eurem Weg! Und wenn Ihr Euch vielleicht erstmal in die „weite Welt" verabschiedet, behaltet Zittau und die Region im Herzen.

Ihr T. Zenker
Oberbürgermeister

Beschlüsse der Ausschüsse

Technischer und Vergabeausschuss am 19.05.2020

Beschluss: 069/2020
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, dem Ingenieurbüro Helbig & Mattick, Schillerstraße 42 in 02763 Zittau, den Auftrag zur Planung der Baumaßnahme „Trockenlegung Kinder- und Jugendhaus Villa", Leistungsbild Gebäude, zu erteilen. Die Beauftragung erfolgt stufenweise, in Abhängigkeit von der Freigabe von Haushaltsmitteln mit einer Gesamtaufwendung in Höhe von 32.735,52 € für die Leistungsphasen 1-9 nach § 39 HOAI.

Technischer und Vergabeausschuss am 18.06.2020

Beschluss: 075/2020
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, das Los 8, Zimmererarbeiten, Neubau einer Zweifeldsporthalle an der „Schule an der Weinau" in 02763 Zittau an die Firma Zimmerei Großmann GmbH & Co. KG, Mansfelder Straße 2, 01309 Dresden mit einer Angebotssumme von 160.996,83 € (brutto) zu vergeben.

Beschluss: 076/2020
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, der Firma Schenke Anlagenbau GmbH, Ortsteil Kotitz, Deckenpfronner Straße 1 02627 Weißenberg, den Zuschlag für die Bauleistung „Ersatzneubau Schmutzwasserpumpwerke Westvorstadt" mit einer Bruttobausumme von 110.977,02 € zu erteilen.

Beschlüsse des Stadtrates

Beschluss-Nr. 054/2020
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, den Auftrag Los 2 Tischlerarbeiten, für das Vorhaben „Energetische Sanierung Rathaus Zittau, Austausch Fenster" an die Firma Tischlerei Briesowsky, Oelsa 8 in 02708 Löbau mit einer Angebotsbruttosumme von 739.342,82 € brutto zu vergeben.
Zittau, 25.06.2020
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 072/2020
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, den PKW-Parkplatz auf dem Martin-Wehnert-Platz als Wohnmobilstellplatz auszuweisen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die erforderliche Änderung der Beschilderung durchführen zu lassen.
Zittau, 25.06.2020
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 077/2020
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, die durch die Nutzung der Schwimmhallen Zittau und Hirschfelde für den Kinder- und Jugendschwimmsport entstandenen Kosten der Zittauer Schwimmvereine für den Zeitraum 1.01.2020 bis 14.03.2020 bis zu einer Höhe von 15.500,00 € auf dem Wege der Vereinsförderung auszugleichen.
Zittau, 25.06.2020
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 079/2020
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt - gemäß Anlage 1 - die teilweise Übernahme des kommunalen Eigenanteils der Einzelmaßnahme Modernisierung und Instandsetzung „Kita Querxenhäus'l" durch die Kindertagesstätten gGmbH.
Zittau, 25.06.2020
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 080/2020
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt vorbehaltlich der Bewilligung weiterer Finanzhilfen im Jahr 2020 und Folgejahre die Erhöhung der öffentlichen Förderung der Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudeensembles Amalienstraße 23/25. Die Förderung bemisst sich an den unrentierlichen Kosten nach Kostenerstattungsbetragsberechnung vom 06.03.2020 zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Gesamtobjektes und erhöht sich von 850.000,00 € auf max. 1.050.000,00 €.
Zittau, 25.06.2020
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 083/2020
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt nachfolgende überplanmäßige Aufwendungen für die Systemerneuerung der EDV-Technik der Verwaltung.
Durch das Amt für Finanzwesen wurde die Deckungsmöglichkeit vorgegeben. Die Arbeiten am Parkplatz Albertstraße sind in 2020 nicht mehr umsetzbar. Hierbei findet Pkt. 1 Investitionshaushalt der Haushaltssperre vom 29.04.2020 seine Anwendung.

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz alt in €	Ansatz neu in €	Saldo in €
11161.783100	Anschaffung Hardware	30.000	90.000	+ 60.000
54600.782100	Parkplatz Albertstraße	150.000	90.000	./. 60.000

Zittau, 25.06.2020
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 084/2020
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt im Rahmen des Kooperationsvertrages mit dem O-SEE Sports e.V. Ausfallkosten in Höhe von 5.000 € für die Vorbereitung der O-SEE Challenge 2020 zu fördern.
Zittau, 25.06.2020
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 085/2020
1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stimmt der Abberufung des Kaufmännischen Geschäftsführers der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH und der Theater-Servicegesellschaft mbH Herrn Caspar Sawade zum 31. Juli 2020, 24.00 Uhr zu.
2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stimmt der Abberufung des Generalintendanten der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH und der Theater-Servicegesellschaft mbH Herrn Klaus Arauner zum 31. Juli 2021, 24.00 Uhr und der Berufung von Herrn Dr. Daniel Morgenroth als Generalintendanten mit kaufmännischer Leitung der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH und der Theater-Servicegesellschaft mbH zum 1. August 2021 zu.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung auf eine entsprechende Umsetzung der beiden obenstehenden Stadtratsbeschlüsse hinzuwirken.

Zittau, 25.06.2020
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 087/2020
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die beigefügte Stellungnahme zu „Angebotsänderungen in der Region Löbau-Zittau zum kleinen Fahrplanwechsel".
Zittau, 25.06.2020
T. Zenker, Oberbürgermeister

Termine Ausschüsse und Stadtratssitzung

Verwaltungs- und Finanzausschuss
Do., 10.09., 17.00 Uhr
Rathaus (Bürgersaal)
Technischer und Vergabeausschuss
Do., 16.07., 17.00 Uhr
Rathaus (Bürgersaal)
Sozialausschuss fällt im Juli aus.

Sitzung des Stadtrates
Do., 23.07., 17.00 Uhr
Rathaus (Bürgersaal)
Gegen 18.00 Uhr können die Zittauer EinwohnerInnen, Gewerbetreibenden und Grundstücksbesitzer zu städtischen Angelegenheiten Fragen stellen oder Anregungen und Vorschläge unterbreiten (Fragestunde).

Änderungen sind vorbehalten!

Die Tagesordnung des Stadtrates und der Ausschüsse wird in den Aushangkästen/Verkündungstafeln (Rathaus, Verwaltungsgebäude Sachsenstraße 14, Franz-Könitzer-Straße 7, Sparkassenfiliale Zi-Nord/Löbauer Straße, neben der Bushaltestelle Südstraße, Dittelsdorf, Drausendorf, Eichgraben, Hartau, Hirschfelde, Pethau, Schlegel und Wittgendorf) und unter www.zittau.de bekanntgegeben.

Sie möchten Anlagen und Lagepläne einsehen?
Stadtratsbüro, Markt 1 und https://stadtrat.zittau.de

Aus dem Zittauer Stadtrat

CFG

Zu beschließen war eine Stellungnahme der Stadt Zittau zum vom LRA Görlitz erarbeiteten neuen Buskonzept. Zunächst muss festgehalten werden, dass der LK grundsätzlich in die richtige Richtung zielt: Die Ausrichtung der Busse auf den vertakteten Bahnverkehr („0-Knoten Bf. Zittau") und die Einführung hochwertiger „PlusBus-Linien" (z.B. zwischen Zittau und Löbau im Stundentakt, in den Wochenendnächten Fahrten bis Mitternacht) stärken uns als Mittelzentrum. Beim Stadtbus-Verkehr soll Zittau aber Abstriche machen: Die Ortsteile Hartau und Eichgraben sollen ihre Stadtlinie verlieren, die Fahrten nach Pethau halbiert werden. Unser Fraktionsmitglied und ÖPNV-Experte Matthias Böhm hat sich ehrenamtlich beratend bei der Stadtverwaltung eingebracht, um eine fundierte Stellungnahme zu erarbeiten: Durch kostenneutrale Umschichtungsvorschläge könnte zumindest etwa der Status-quo im Stadtverkehr gehalten werden. Für die nördlichen eingemeindeten Ortschaften konnte ein wirtschaftlich optimierter Vorschlag für einen sehnlichst gewünschten Wochenendverkehr erarbeitet werden: Über eine Rufbus-Ringlinie vom und zum Bf. Hirschfelde über Wittgendorf, Schlegel und Dittelsdorf soll durch Nutzung der Neißetalbahn zwischen Hirschfelde und Zittau ein 2-Stunden-Takt angeboten werden. Zur Stärkung des Tourismus werden auch Nachbesserungen Richtung Oybin und Jonsdorf gefordert. Die politische Entscheidung zur Umsetzung trifft letztendlich der ÖPNV-Aufgabenträger in Form des Kreistages. Weitergehende Verbesserungen müssten dort eingebracht werden.

DIE LINKE.

Zukunftsthemen im Stadtrat

Wir stimmten mit einer Mehrheit der **Berufung von Herrn Dr. Morgenroth zum Generalintendanten für das Gerhart-Hauptmann Theater** zu.
Mit unseren Stimmen hat der Stadtrat dem Beschluss zur **Förderung der Ausfallkosten für die O-See Challenge 2020** mit 5.000 Euro zugestimmt. Abgelehnt haben wir den Beschluss zum **Austausch der Fenster im Rathaus** – die Haushaltssperre und Corona-Auswirkung bewirkten unser Nein. Der Antrag wurde dennoch beschlossen.

DIE LINKE im Stadtrat Zittau - Ihre soziale Alternative!
www.dielinke-fraktion-zittau.de

ZITTAU KANN MEHR E.V.

Investition in die Zukunft
Die städtische Kita gGmbH investiert weiter für die Kinder unserer Stadt. Jetzt geht es beim „Querxenhäus'l" so richtig los. 3,2 Mio (!) Euro werden gemeinsam mit der Stadt eingesetzt, um auch diese Kita zu sanieren und den Kindern wie auch den Erzieher/-innen ein schönes Umfeld zu schaffen. Wir danken allen Beteiligten für die Geduld während der Bauarbeiten und die Unterstützung beim Umzug ins Zwischenquartier. Stadtrat und OB setzen damit ihre Strategie der Sanierung der Schulen und Kitas konsequent fort. Die Erfolge sind längst für alle sichtbar, die unsere Schulen und Kita's im Blick haben. Wer hier von „30 Jahren Misswirtschaft" redet, sollte die Augen öffnen.
Neue Theaterspitze
In einem intensiven Auswahlverfahren wurde ein neuer Generalintendant für unser Theater gefunden, der national wie international bereits an vielen Bühnen dieser Welt gewirkt hat. Wir freuen uns, dass der Ruf aus Zittau/Görlitz Herrn Dr. Daniel Morgenroth zu uns geführt hat. Für seine Arbeit an unserem Theater wünschen wir ihm stets eine gute Hand im Sinne unserer Stadt und Region. Unser herzlicher Dank gilt Caspar Sawade, der 20 Jahre erfolgreich als kaufmännischer Geschäftsführer das Theater mit geführt hat und neben der Fusion mit Görlitz auch die Sanierung des Zittauer Hauses meisterte. Er geht in Kürze nach Lübeck und wir wünschen ihm dort weitere Erfolge.

FUW/FWZ/FDP

Neuer Wohnmobilstellplatz
Eine kurze Pause auf der Reise, um stehen zu bleiben und die musealen, architektonischen und gastronomischen Besonderheiten von Zittau zu genießen. Diese Möglichkeit bietet sich in Kürze für Wohnmobiltouristen auf dem Martin-Wehnert-Platz. Wir freuen uns, dass unser Antrag eine Mehrheit gefunden hat und hoffen gleichzeitig, dass die Gewerbetreibenden davon profitieren werden. Wir wollen einen gebührenfreien Platz schaffen, der keinen weiteren Service bietet. Er ist leicht zu finden, gut mit Reisemobilen zu befahren und bietet kurze Wege zur Innenstadt und zur Kleinbahn. Wer länger verweilen möchte, wird auf die angestammten Stellplätze in und um Zittau verwiesen.

Fraktion-fff@thomas-kurze.eu
Dr. Thomas Kurze, Jörg Gullus,
Dietrich Thiele und Wolfgang Wauer
von der Fraktion FUW/FWZ/FDP

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträten verantwortet.

Redaktionsschluss für diese Seite: 29.06.2020

Impressum:

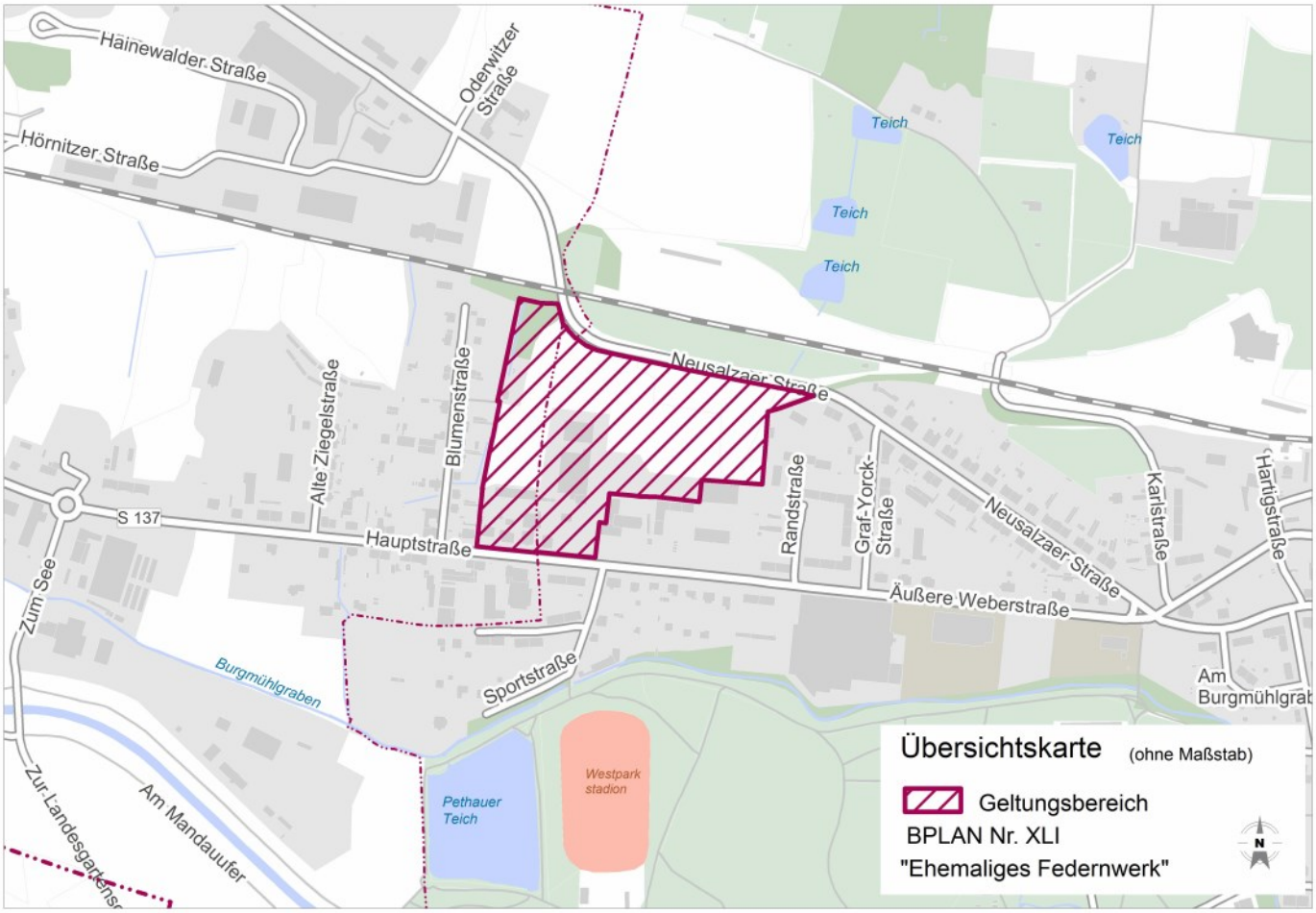
Herausgeber: Stadtverwaltung Zittau, Oberbürgermeister Thomas Zenker, Markt 1, 02763 Zittau
Redaktion und Satz: Wirtschaft, Tourismus, Öffentlichkeitsarbeit, Markt 1, 02763 Zittau, Tel.: 03583 752-154, Fax: 03583 752-193, E-Mail: presse@zittau.de. Für die Inhalte der Texte zeichnen die Verfasser verantwortlich. Texte soweit nicht angegeben: Pressestelle
Druck: Graphische Werkstätten Zittau GmbH, An der Sporthalle 2, 02763 Zittau
Auflage: 5.000 Stück, Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet
Fotos: Jürgen Matschie, Dr. Daniel Morgenroth, STV Zittau, René Pech, dzb, SCHKOLA Hartau, Ceská Lipa, Mario England, Galerie Kunstlade, TriLingo e.V., Kirchgemeinde St. Johannis, SOEG
Erscheinungsweise: monatlich (11 Ausgaben im Jahr).
Der Zittauer Stadtanzeiger ist an folgenden Stellen kostenlos erhältlich: **Zittau:** Stadtverwaltung (Rathaus, Technisches Rathaus, Einwohnermeldeamt), T-Zentrum, Stadtwerke Zittau GmbH, Wohnbaugesellschaft Zittau mbH, Wohnungsgenossenschaft Zittau, HS Zittau/Görlitz, Sparkasse O/N, DEVK-Versicherung (Bahnhof), Ärzte, Händler der Innenstadt **Ortsteile:** Verteilung in jedem Haushalt, Hirschfelde: Geschäftsstelle der Stadtverwaltung Zittau, Rosenstraße 3
Online-Ausgabe: unter zittau.de
Abonnement: Kostenloses Abo für Zittau, „News-E-Mail" mit dem Hinweis zum Erscheinen des Anzeigers, Jahresabonnement für Bewohner außerhalb der Stadt Zittau über Postversand zum Preis von 18,70 €. Die Aufnahme eines Abonnements ist bei anteiligem Abonnementpreis jederzeit möglich. Das Abonnement ist mit einer Frist von 1 Monat zum Jahresende schriftlich kündbar.
Anzeigen im Ortschaftsteil: Graphische Werkstätten Zittau GmbH, An der Sporthalle 2, 02763 Zittau, Tel. 03583 512-635, E-Mail: anzeigen@gwz.io (nur Geschäftsanzeigen, keine Danksagungen und Todesanzeigen, keine politischen Parteien, Wählervereinigungen und Gruppierungen).

Aufstellung Bebauungsplan Nr. XLI „Ehemaliges Federnwerk" im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

Nach Durchführung der Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 13a Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) wird der Bebauungsplan Nr. XLI „Ehemaliges Federnwerk" im beschleunigten Verfahren nach den Vorschriften des § 13a Abs. 2 und 3 BauGB aufgestellt.
Planungsziel ist die Ausweisung von Mischgebiets- und Gewerbegebietsflächen sowie die Einordnung einer inneren Verkehrserschließung. Die für die Überplanung vorgesehene Brachfläche des ehemaligen Federnwerkes sowie angrenzender Grundstücke umfasst ca. 5,3 ha und befindet sich zwischen der Äußeren Weberstraße und der Neusalzaer Straße im Stadtteil Zittau-West. (s. Übersichtskarte)
Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen. Der § 4c BauGB wird nicht angewendet.
Auf die Durchführung der Umweltprüfung wird verzichtet, da im Ergebnis der Vorprüfung des Einzelfalls die Einschätzung erlangt wurde, dass der Bebauungsplan voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen hat. Der Bebauungsplan ist hinsichtlich seiner Auswirkungen auf die betrachteten Schutzgüter und Wirkungspfade Fläche, Boden, Wasser, Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Luft, Lärm, Licht und Klima, Kulturgüter und Denkmale sowie auf Natura 2000 Schutzgebiete gem. § 7 Abs. 1 Nr. 8 BNatSchG und auf gesetzlich geschützte Biotope gem. § 30 BNatSchG als neutral zu beurteilen. Schutzgebiete gem. §§ 23 bis 26 BNatSchG und Wasserschutzgebiete gem. § 51 WHG sowie Überschwemmungsgebiete gem. § 76 WHG sind nicht betroffen.
Der Bebauungsplan begründet nicht die Zulässigkeit von Vorhaben, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder nach Landesrecht unterliegen. Es bestehen keine Anhaltspunkte, dass bei der Planung Pflichten zur Vermeidung oder Begrenzung der Auswirkungen von schweren Unfällen nach § 50 Satz 1 des Bundesimmissionsschutzgesetzes zu beachten sind.
Die Öffentlichkeit kann sich in der Stadtverwaltung Zittau im Amt für Recht, Bauaufsicht und Stadtentwicklung, Referat Stadtplanung, Sachsenstraße 14, Zimmer 104-108 während der Dienststunden
Mo/Mi/Do 8-12 Uhr und 13-16 Uhr
Di 8-12 Uhr und 13-18 Uhr
Fr 8-12 Uhr
(Termine auch nach Vereinbarung)

im Zeitraum vom 20.07.2020 bis zum 31.07.2020 zu den allgemeinen Zielen und Zwecken und Auswirkungen unterrichten und während dieser Frist äußern. Die Äußerungen werden überprüft und fließen dann in das weitere Bebauungsplanverfahren ein. Die Entscheidung darüber wird nach Erarbeitung des Bebauungsplanentwurfs durch den Stadtrat im Billigungsbeschluss getroffen. In der danach stattfindenden öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB - Ort und Zeitpunkt der Auslegung bitten wir den Bekanntmachungen im Zittauer Stadtanzeiger bzw. der Homepage der Stadt Zittau zu entnehmen - kann das Ergebnis der Abwägung eingesehen werden. Eine darüber hinaus gehende gesonderte Benachrichtigung über die Entscheidung ist gemäß den Vorschriften des Baugesetzbuches nicht vorgesehen.

10.07.2020
T. Zenker, Oberbürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung

Die öffentliche Auslegung der vom Stadtrat am 27.03.2014 festgestellten Jahresrechnung 2012 der Großen Kreisstadt Zittau erfolgt in der Zeit vom **13.-17.07.2020** im Amt für Finanzwesen, Rathaus, Markt 1, Zimmer 308.

Im Auslegungszeitraum gelten folgende Uhrzeiten:

Montag/Mittwoch/Donnerstag
09.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr
Dienstag
09.00-12.00 Uhr und 13.30-17.30 Uhr
Freitag
09.00-12.00 Uhr

Zittau, 15.06.2020
T. Zenker, Oberbürgermeister

zittau.de

Die Stadt Zittau stellt ab sofort auf der Homepage im Formularcenter einen Antrag auf Bauakteneinsicht bereit. Bevollmächtigte bringen bitte die Vollmacht zur Bauakteneinsicht mit.

Bei Fragen wenden Sie sich an:
a.heinrich@zittau.de

Referat Bauaufsicht
Bauaktenarchiv

Beratungsangebote im Rathaus

(Aufgang C, Zi. 117)

Rechtsberatung
Di 16.00-18.00 Uhr

Sprechtage für das Handwerk
Finden bis auf Weiteres nicht statt.

Sprechtage für das Finanzamt
Finden bis auf Weiteres nicht statt.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)
Mo 08.00-12.00 Uhr
Mi 13.00-17.00 Uhr

Schiedsstelle (Friedensrichter)
Jeden 1. Montag im Monat
16.00-17.00 Uhr

Der **aktuelle Seniorenratgeber** der Stadt Zittau liegt für Sie in den Infotheken des Technischen Rathauses Zittau, Sachsenstr. 14 - Rathaus Zittau, Markt 1 - Landratsamt Zittau, Hochwaldstr. 29 und in den Apotheken der Stadt Zittau zu Ihrer Mitnahme bereit.

Öffentliche Bekanntmachung über die Feststellung und öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses 2013

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.05.2020 den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2013 folgendermaßen festgestellt:

Ordentliches Ergebnis und dessen Verwendung	-283.450,65 € Verrechnung mit dem Basiskapital
Sonderergebnis und dessen Verwendung	626.107,51 € Zuführung zur Rücklage
Gesamtergebnis	431.671,88 €
Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	253.313,85 €
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	-1.345.600,22 €
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-3.316.049,30 €
Bilanzsumme	208.584.997,27 €

Durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt wurde der Jahresabschluss 2013 geprüft.
Mit der Maßgabe, dass mit der Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 die Berichtigungen der festgestellten Mängel im Rahmen der rechtlich normierten Berichtigungsmöglichkeiten nach § 62 SächsKomHVO erfolgen, wird ein eingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.
Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Zittau.

Gemäß § 88c SächsGemO liegt der Jahresabschluss öffentlich zur Einsichtnahme im Amt für Finanzwesen, Rathaus, Markt 1, Zimmer 308 zu folgenden Zeiten aus:

Montag/Mittwoch/Donnerstag
09.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr
Dienstag
09.00-12.00 Uhr und 13.30-17.30 Uhr
Freitag
09.00-12.00 Uhr

Zittau, 15.06.2020
T. Zenker, Oberbürgermeister

Öffentlicher Hinweis

vom 23.06.2020
Reg. Nr.: 568-2020

Information an Landwirte und Landwirtschaftsbetriebe

Über die Genehmigung zur Veräußerung des nachstehenden Grundstückes ist nach dem Grundstückverkehrsgesetz (GrdstVG) zu entscheiden:

Stadt Zittau	Flurstück-Nr.	Größe in ha	Nutzungsart gem. Angaben im Vertrag / Katasterkarte
Gemarkung Burkersdorf	576/2	5,6856	3,1625 ha Ackerland 1,8302 ha Grünland 0,6550 ha Gewässeranteil 0,0379 ha Weg

Leistungsfähige landwirtschaftliche Unternehmen, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb des Grundstückes interessiert wären, wird Gelegenheit gegeben, dem Landratsamt Görlitz
Dez. III/ Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung
Sachgebiet Geschäftsstelle Gutachterausschuss/Agrarstruktur
Postfach 300 152
02806 Görlitz
bis zum **10.07.2020** ihr Erwerbsinteresse schriftlich zu bekunden und mitzuteilen, welchen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit für den gesamten Vertragsumfang anbieten würden.

AnsprechpartnerInnen:
Frau Seidel, Tel.: 03581 663 3511
Herr Pohl, Tel.: 03581 663 3510

Öffentliche Stellenausschreibung

Die Große Kreisstadt Zittau mit rund 26.500 Einwohnern liegt im Herzen Europas am Dreiländereck Deutschland, Tschechien und Polen. Mittelständische Unternehmen, zwei Hochschulen sowie zahlreiche Freizeit-, Kultur- und Sportangebote charakterisieren die Lebensqualität der Stadt.

Zum 01.01.2021 ist eine Stelle als

Standesbeamter/Standesbeamtin, Standesamt/Urkundenstelle (m/w/d)

40 Stunden/Woche unbefristet zu besetzen.

Ihre Kernaufgaben umfassen u.a. folgende Aufgabenbereiche:
- Ausfertigung und Beglaubigung von Personenstandsurkunden einschließlich Vaterschaftsanerkennungen sowie Fortführung der verschiedensten Register des Standesamtes
- Eheschließungen und Erteilung von Ehefähigkeitszeugnissen
- Aufnahme und Bearbeitung namensrechtlicher Erklärungen
- Beurkundung von Geburten und Sterbefällen
- Beratung, Auskunftserteilungen, Amtshilfe

Ihr Profil:
- zwingend erforderlicher, erfolgreicher Abschluss entsprechend SächsPStVO
  a) zur Befähigung für die erste Einstiegsebene der Laufbahn der Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung mit dem fachlichen Schwerpunkt allgemeiner Verwaltungsdienst oder
  b) durch den nachgewiesenen erfolgreichen Abschluss für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst (Angestelltenprüfung II, der Fortbildungsprüfung zum Verwaltungsfachwirt oder einer vergleichbaren Prüfung)
- Abschluss des Grundlagenlehrganges für Standesbeamte mit erfolgreicher Prüfung
- Flexibilität in der Arbeitszeit, Bereitschaft zu Sonnabenddiensten
- Kenntnisse im Umgang mit den Optionen der neuen Medien
- kommunikative, organisatorische und soziale Kompetenz
- hohe Einsatzbereitschaft, selbstständiges, eigenverantwortliches Handeln
- Teamfähigkeit und besucherfreundliches, korrektes Auftreten.

Wir bieten:
- als öffentlicher Arbeitgeber die Sicherheiten des Tarifvertrages TVöD, wie z.B. 30 Tage Urlaub und Jahressonderzahlung
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit 40 Stunden/Woche
- eine Vergütung in der Entgeltgruppe 8 der Entgeltordnung des TVöD (VKA)
- eine stete Weiterbildung im Rahmen Ihrer Erfordernisse
- ein vielseitiges, anspruchsvolles und abwechslungsreiches Aufgabenspektrum.

Wenn Sie die Anforderungen erfüllen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Ihre aussagefähige, vollständige und lückenlose Bewerbung, insbesondere mit Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf sowie mit Kopien von Ausbildungsnachweisen, qualifizierten Arbeits- bzw. Dienstzeugnissen, Beurteilungen und Referenzen, richten Sie bitte **bis zum 22.07.2020** (Fristwahrung durch Post-/E-Mail-Eingang) an die folgende Adresse:

Stadtverwaltung Zittau
Referat Personal und Organisation
Markt 1, 02763 Zittau

oder elektronisch an:
personal@zittau.de.

Bei Onlinebewerbungen bitten wir darauf zu achten, dass die Bewerbungsunterlagen **in einem PDF-Dokument** gesendet werden und das Datenvolumen auf max. 10 MB zu begrenzen ist.

Schwerbehinderte bzw. ihnen gleichgestellte Menschen werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Der entsprechende Nachweis ist hinter dem Bewerbungsschreiben anzufügen.
Wir weisen gemäß Art. 6 Abs. 1b und Art. 88 der Datenschutzgrundverordnung in Verbindung mit § 11 des Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetzes drauf hin, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen.
Es wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungsunterlagen nur bei Beifügen eines ausreichend frankierten Rückumschlages zurückgesandt werden und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, nicht erstattet werden können.

B. Kratzer
Leiterin Referat Personal und Organisation

Öffentliche Zustellung

Für folgende Personen liegen Schreiben zur Abholung in der Stadtverwaltung Zittau, Referat Finanzen bereit, welche nicht zugestellt werden konnten, da der Aufenthaltsort unbekannt ist:

Schreiben vom	Kassenzeichen	Adressat	Letzte bekannte Anschrift
16.06.2020	00151780	Orloff Kurth	Tharsanderweg 24, 13595 Berlin
16.06.2020	00793480	Ivonne Schaffrath	Bahnhofstr. 25, 02689 Sohland/Spree
16.06.2020	99019447	Guido Günther	Herrmann-Friedrich-Str. 10, 44628 Herne, Westf.
16.06.2020	00901116	Thomas Rettke	Purschwitzer Str. 3/WNR.204, Niederkaina, 02625 Bautzen
16.06.2020	00092458	Immob.verwaltg. A&E GmbH	Külzufer 8, 02763 Zittau
16.06.2020	00066775	Frank Ahrend f. Erbeng. Schöne	Cirksenastr. 3, 26670 Uplengen
16.06.2020	99010253	Amjad Baig	131 Wells House Road, North Acton, London, NW 10 6 EA Großbritannien

Ermittlungen über den aktuellen Aufenthaltsort verliefen ergebnislos. Die Schreiben wurden hiermit gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) öffentlich zugestellt. Die Schriftstücke gelten gemäß § 10 Abs. 2 letzter Satz VwZG als zugestellt, wenn seid dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind. Es wird darauf hingewiesen, das durch die öffentliche Zustellung Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können oder durch Terminversäumnisse Rechtsnachteile zu befürchten sind.

Das jeweilige Schriftstück kann gegen Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises oder durch einen bevollmächtigten Vertreter abgeholt oder eingesehen werden bei:
Stadtverwaltung Zittau
Organisationseinheit Referat Finanzen
Besucheranschrift: Markt 1, 02763 Zittau, Zimmer 303-305

Vor Abholung des Bescheides ist Verbindung aufzunehmen mit Referatsleiterin Brandt, Tel.: 03583 752 124

Zittau, 18.06.2020, gez. Brandt

Amt für Vermessungswesen
und Flurneuordnung

Freiwilliger Landtausch Kemnitz-Buschschenkhäuser Stadt: Bernstadt auf dem Eigen

Aktenzeichen: AVF A-8461.40/260464

Beschluss

Das Landratsamt Görlitz, Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung ordnet den Freiwilligen Landtausch Kemnitz-Buschschenkhäuser nach §§ 103 a ff. Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) an.

1. Einbezogene Flurstücke
Der Freiwilligen Landtausch wird für folgende Flurstücke angeordnet:

Gemeinde	Gemarkung	Flurstücks-	Fläche in m²
Bernstadt auf dem Eigen	Kemnitz	669	17.820
Bernstadt auf dem Eigen	Kemnitz	612/c	20.260

Die Fläche der in das Verfahren einbezogenen Flurstücke beträgt 38.080 m².
Die Abgrenzung des Verfahrensgebietes ist in der Gebietskarte, die als Anlage wesentlicher Bestandteil des Beschlusses ist, parzellenscharf dargestellt.

2. Verfahrensbeteiligte
Am Freiwilligen Landtausch sind beteiligt:
- als Tauschpartner
  - die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke
- als Rechtsinhaber
  - die Inhaber von dinglichen Rechten an diesen Grundstücken.

3. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte nach § 14 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)
Inhaber von Rechten, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Teilnahme am Verfahren berechtigen, werden aufgefordert, die Rechte beim Landratsamt Görlitz, Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung, Georgewitzer Straße 42, 02708 Löbau anzumelden.
Die Aufforderung zur Anmeldung der unbekannten Rechte wird mit Verweis auf den zur Rechtskraft gelangten Beschluss öffentlich bekanntgemacht. Die Frist von drei Monaten zur Anmeldung der unbekannten Rechte beginnt nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung der oben genannten Aufforderung.
Auf Verlangen der Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Behörde zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen (§ 14 Abs. 1 FlurbG).
Zu diesen Rechten gehören z.B. nicht eingetragene dingliche Rechte an Grundstücken oder Rechte an solchen Rechten sowie persönliche Rechte, die zum Besitz oder Nutzung von Grundstücken berechtigen oder die Nutzung von Grundstücken beschränken.
Werden Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber des vorbezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

4. Aufforderung zur Grundbuchberichtigung
Die Angaben über Rechtsverhältnisse an den Einlagegrundstücken erhebt die Flurbereinigungsbehörde aus dem Grundbuch. Um Nachteile zu vermeiden, wird den Grundbesitzern dringend empfohlen, die Eintragungen im Grundbuch zu prüfen und erforderliche Berichtigungen zu beantragen. Dazu genügt es in der Regel, den Grundbuchämtern die entsprechenden Urkunden wie Erbschein, Erbvertrag, Testament, Zuschlagsbeschluss oder Enteignungsbeschluss vorzulegen.
Grundbucheinsicht und Auskunft sind gebührenfrei. Für die Berichtigung des Grundbuches sind in bestimmten Fällen gebührenrechtliche Vergünstigungen vorgesehen.

5. Begründung, allgemeine Hinweise

5.1 Zuständigkeit
Das Landratsamt Görlitz, Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung ist zum Erlass des Beschlusses als Flurbereinigungsbehörde örtlich und sachlich zuständig (§ 103c Abs. 2 FlurbG, § 3 Abs. 1 FlurbG i.V.m. § 1 Abs. 2, 4 Sächsisches Ausführungsgesetz zum Flurbereinigungsgesetz (AGFlurbG)).

5.2 Gründe
Die Voraussetzungen für einen Freiwilligen Landtausch nach dem Flurbereinigungsgesetz liegen vor. Der Freiwillige Landtausch hat das Ziel, die Nutzung der ländlichen Grundstücke zu verbessern. Durch den Tausch der einbezogenen Flurstücke wird eine Entflechtung von Nutzungskonflikten zwischen privatem, landwirtschaftlichem Eigentum herbeigeführt.
Es werden die Eigentumsverhältnisse und die Rechte an den Grundstücken gemäß § 103 a Abs. 1 FlurbG neu geordnet. Für diese Neuordnung wurde von den Beteiligten ein Antrag über einen Freiwilligen Landtausch gestellt.

5.3 Kosten
Die Verfahrenskosten des freiwilligen Landtausches trägt der Landkreis Görlitz.

6. Offenlegung des Tauschbeschlusses
Ein Abdruck des Tauschbeschlusses mit zugehöriger Gebietskarte, die als Anlage wesentlicher Bestandteil des Beschlusses ist, liegt in der Zeit **vom 24.06. bis 27.07.**2020 während der Öffnungszeiten im Rathaus der Stadt Bernstadt auf dem Eigen aus.

7. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag seiner öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Görlitz, Bahnhofsstraße 24 in 02826 Görlitz einzulegen.

Löbau, 09.06.2020
gez. Thomas Kipke
Leiter der oberen Flurbereinigungsbehörde

Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten natürlicher Personen im Rahmen des Verfahrens Freiwilliger Landtausch - Kemnitz Buschschenkhäuser können im Internet unter folgendem Link abgerufen werden: https://www.laendlicher-raum.sachsen.de/datenschutz-in-verfahren-der-landlichen-neuordnung-9248.html

Pressemitteilungen

Weitere Lockerungen des öffentlichen Lebens

Seit 30. Juni 2020 ist eine neue Corona-Schutzverordnung des Freistaates Sachsen in Kraft. Sie gilt bis 17. Juli 2020. Die neue Verordnung enthält weitere Lockerungen der Beschränkungen des öffentlichen Lebens und des sozialen Kontaktes der Bürgerinnen und Bürger. Dennoch müssen wir weiterhin dringend davor warnen, die hier dargestellten Lockerungen als Zeichen dafür zu nehmen, dass die Pandemie schon überstanden ist. Nach wie vor ist zum Schutz vor der Ausbreitung des Corona-Virus die **Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln erforderlich**. Die staatliche Regulierung unseres Lebens tritt in den Hintergrund und fordert gleichzeitig Verantwortungsbewusstsein und Vorsicht bei uns allen, sonst besteht die Gefahr, die Welle doch noch abzubekommen, auch in unserer Stadt und unserer Region. Also bitte, halten Sie weiterhin Abstand und meiden Sie soziale Kontakte, wenn immer dies möglich ist.
Die neue Verordnung beinhaltet u.a. folgende Regularien (wieder versuchen wir, den Inhalt in leichterer Sprache wiederzugeben):
- Private Zusammenkünfte sind wieder erlaubt, auch über den eigenen Hausstand hinaus. Dennoch sollten größere Menschenansammlungen vermieden werden bzw. eine Ausnahme bilden.
- Familienfeiern und ähnliche nur zeitweise stattfindende Zusammenkünfte sind nun wieder erlaubt, auch außerhalb des eigenen Wohnbereiches, z.B. in Gaststätten. Die maximale Zahl an TeilnehmerInnen liegt bei 100 Personen.
- Kindertagesstätten gehen zum Normalbetrieb über. Bitte beachten Sie die Hinweise unserer Kita gGmbH.
- Im öffentlichen Nahverkehr, in Reisebussen und in Geschäften muss nach wie vor eine Mund-/Nasenbedeckung getragen werden.

- Handwerksbetriebe, Dienstleister, Geschäfte, Sportstätten, Restaurants und Kneipen, Hotels und Pensionen und weitere Einrichtungen dürfen öffnen, solange sie die Hygieneregeln einhalten.
- Nicht öffnen dürfen weiterhin: Volksfeste, Jahrmärkte, Diskotheken, Sportveranstaltungen mit Publikum, Dampfbäder und Saunen sowie Prostitutionsstätten.
- Musikclubs, die Livemusik anbieten, jedoch keine Tanzveranstaltungen, dürfen unter Einhaltung eines genehmigten Hygienekonzeptes wieder öffnen.
- Großveranstaltungen - also alle Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Menschen - bleiben bis 31. August 2020 verboten.
- Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe dürfen wieder besucht werden. Bitte beachten Sie die jeweils gültigen Hygienekonzepte der Einrichtungen.
- Sollte es regional begrenzt wieder zu verstärkten Infektionen kommen, müssen wir damit rechnen, dass die Schutzmaßnahmen rasch und umfassend wieder verschärft werden.

Die Corona-Schutzverordnung des Freistaates gibt es nun auch komplett in leichter Sprache unter https://www.coronavirus.sachsen.de/amtliche-bekanntmachungen-in-leichter-sprache-5001.html

Bürgeramt mit eingeschränkten Öffnungszeiten

Die Dienststellen der Stadtverwaltung Zittau sind zu den jeweiligen Öffnungszeiten wieder geöffnet.

Das Haus IV, Franz-Könitzer-Str. 7 (Bürgeramt) ist für den Bürgerverkehr zu folgenden Sprechzeiten zugänglich:
Mo 9.00-12.00 Uhr
Di 9.00-12.00 und 13.30-18.00 Uhr
Mi 9.00-12.00
Do 9.00-12.00 und 13.30-15.00 Uhr
Fr 9.00-12.00
Im Bereich Pass- und Meldewesen (Einwohnermeldeamt) ist eine **Vorsprache - auch zu den angegebenen Öffnungszeiten - nur nach vorheriger Terminvereinbarung** möglich. Dies ist erforderlich, um die Mindestabstände im Wartebereich zu gewährleisten.

Städteverbund Kleines Dreieck

Erklärung der Bürgermeister zum Bauvorhaben „Brücke am Dreiländerpunkt"

Am 2. Juli trafen sich die drei Bürgermeister des Städteverbundes Kleines Dreieck in Zittau, um sich zum weiteren Vorgehen bezüglich der Planung der neuen Brücke am Dreiländerpunkt auszutauschen. Fest steht, dass eine Brücke notwendig ist und diese nach wie vor eine hohe Priorität hat. Die bisher geplante dreiseitige Brücke, die im Rahmen eines Fördermittelprojektes mit Polen gebaut werden sollte, wird es nicht geben. Dazu wurde folgende **Erklärung** unterzeichnet:

Wir, die Bürgermeister der Städte des „Kleinen Dreiecks" engagieren uns seit über 15 Jahren für eine dreiseitige Brücke am Dreiländerpunkt als Voraussetzung einer nachhaltigen europäischen touristischen Entwicklung. Im Ergebnis der Feierlichkeiten zum Beitritt der Polnischen und Tschechischen Republik zur Europäischen Union am Dreiländerpunkt im Jahr 2004 entstand der grundsätzliche Gedanke, eine dreiseitige Fuß- und Radwegbrücke mit großer Symbolkraft für Europa an dieser Stelle zu errichten. Bereits 2006 fand dazu ein Internationaler Workshop an der Hochschule Zittau/Görlitz statt, in dessen Folge Gestaltungsvorschläge erarbeitet und eine gemeinsame Vereinbarung unterzeichnet wurden. Auf Grund einer fehlenden tragbaren Finanzierungsmöglichkeit war kein Fortschritt im Sinne der Umsetzung der erarbeiteten Pläne erzielbar.
Das im Rahmen des Kooperationsprogrammes INTERREG Polen-Sachsen 2014-2020 geplante Projekt, **„Bau eines Fußgänger- Fahrradweges für Touristen am Dreiländereck der Grenzen von Polen, Tschechien und Deutschland zusammen mit verbundener Infrastruktur",** gab uns Hoffnung, dieses Ziel nun zu erreichen. Leider sind im Zuge der Erarbeitung der Ausführungsplanung die Größe der Brücke und folglich die Kosten des Bauvorhabens sowie die notwendigen Aufwendungen für die Erlangung einer Baugenehmigung so deutlich gestiegen, dass wir uns dies als Projektpartner nicht leisten können und dieses Bauvorhaben im derzeitigen Stadium der Vorbereitung beenden müssen.
Anlass zu dieser kritischen Bewertung des aktuellen Projektstandes gab auch der Artikel „Dreiländereck-Brücke: Kommando zurück?" vom 15.02.2020 (S. 15) in der Sächsischen Zeitung, in dem der Liberecer Hauptmann Martin Puta und der Marschall der Woiwodschaft Niederschlesien Cezary Przybylski zitiert wurden, dass man nur eine Überbrückung nach Deutschland brauche, da zwischen der Tschechischen Republik und Polen bereits ein Holzsteg existiere und die Kosten des Bauwerks seit Projektbeginn um das Fünffache gestiegen sind. Das sei in der Öffentlichkeit nicht vertretbar.
Nach wie vor halten wir daran fest, dass das Dreiländereck eine symbolische, aber praktisch nutzbare Aufwertung braucht, sehen uns aber gezwungen, über neue Wege nachzudenken.

Wir danken für die intensive und konstruktive Zusammenarbeit und bitten um Verständnis.

Straßensperrungen in Zittau und Ortsteilen

Aufgrund geändertem Bauablauf werden die Verkehrseinschränkungen auf der **Inneren Weberstraße** bis zur Inneren Oybiner Straße befristet aufgehoben. Die Ausfahrt erfolgt über die Innere Oybiner Straße. Bitte beachten Sie die geänderte Parkordnung auf der Inneren Oybiner Straße.
Der **Niederviebig** wurde in 2 Teilabschnitten zwischen 8.6. bis 31.8.20 für Fußgänger und Radfahrer voll gesperrt. Der 1. Abschnitt ist zwischen Mittelweg und Ottersteg und der zweite Abschnitt ist Ottersteg bis Gerhart-Hauptmann-Straße. Umleitungen für den Radverkehr werden beschildert. Hier wird ebenfalls durch die Firma OSTEG am Breitbandausbau gearbeitet.
Die **Äußere Weberstraße** ist im Rahmen des grundhaften Ausbaus bis voraussichtlich 18.12.20 zwischen Rietschelstraße und Stadtring voll gesperrt. Die Erreichbarkeit des Ford Autohauses über die Äußere Weberstraße bleibt ganzjährig gewährleistet. Die weiteren anliegenden Unternehmen bleiben entsprechend der Hinweisbeschilderung ebenfalls erreichbar. Die Äußere Weberstraße wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus im Kreuzungsbereich der Rathenaustraße ebenfalls voll gesperrt. Die Erreichbarkeit des Parkplatzes an der Äußeren Weberstraße bleibt vorerst noch über die Rathenaustraße bestehen. Die Zufahrt zum Aldi Markt auf der Dresdner Straße sowie zu den nördlichen Wohngebieten ist in der Zeit der Vollsperrung der Kreuzung nur noch über die offizielle Umleitung möglich. Wir bitten um Verständnis.
Die **Bergstraße** ist bis 30.11.20 zwischen Am Grünen Hang und Tongasse voll gesperrt. Im Auftrag der Stadt Zittau und der Stadtwerke werden Versorgungsleitungen und die Straße neu gebaut.
Bis 30.10.20 ist die **Amalienstraße** voll gesperrt. Im Auftrag der Stadt Zittau und der Stadtwerke wird durch die Fa. OSTEG die Straße mit Versorgungsleitungen neu gebaut.
Seit 6.4.20 laufen die Bauarbeiten zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung auf der **Schliebenstraße** zwischen Hochwaldstraße und Carpzovstraße. Die Bauarbeiten werden durch die Fa. OSTEG durchgeführt. Während der Bauzeit besteht Einbahnstraßenregelung in Richtung Kreisverkehr.
Die **Eckartsberger Straße** ist bis 31.8.20 zwischen Gutenbergstraße und Schlösselweg in Höhe Hnr. 66 voll gesperrt. Im Auftrag der Stadt Zittau wird durch die Fa. 1 A Meisterbau der Durchlass für das Bergstraßenwasser erneuert.
Die **Brunnenstraße** ist bis 9.8.20 voll gesperrt. Durch die Baufirma Kirschner wird das Gebäude Hnr. 21 saniert. Die Einbahnstraßenregelung in der Brunnenstraße ist während dieser Zeit aufgehoben. Bitte beachten Sie, dass Fahrzeuge entsprechend der Fahrtrichtung und geänderten Parkregelung abgestellt werden müssen.

Straßenverkehrsbehörde der STV Zittau

Foto: v.l.n.r.:
Wojciech BŁASIAK, Bürgermeister Bogatynia,
Thomas ZENKER, Oberbürgermeister Zittau,
Josef HORINKA, Bürgermeister Hrádek nad Nisou

Städtische Museen Zittau

Fortsetzung von Seite 1

Christian Besser (1660-1734) kam 1690 nach seiner Ausbildung in Dresden nach Zittau, wo er als Kaufmann tätig und 1731 Ratsmitglied wurde. Er war Senior der 1705 gegründeten Zittauer Kaufmannssozietät. Seine erste Ehe endete 1696 nach fünf Jahren mit dem Tod der Frau Anna Dorothea, geb. Münch, was den Anlass zur Errichtung des Grufthauses gegeben haben dürfte.
Der als Kaufmann sehr erfolgreiche Besser gehört zu den herausragenden Persönlichkeiten Zittaus im 18. Jahrhundert und hinterließ gemeinsam mit seinem Sohn Carl Christian (1709-1769), dem Auftraggeber des Grabmals, tiefe Spuren in der Geschichte und Kunstgeschichte der Stadt. Das Palais des Kaufmanns in der Zittauer Innenstadt ist erhalten geblieben und als „Alte Post" (Ecke Bautzner Straße/Kirchstraße) bekannt.
In der Sammlung der Städtischen Museen befinden sich verschiedene Exponate, die auf Carl Christian Besser zurückgehen: Sein Porträt, eine von ihm für eine Zittauer Kirche gestiftete Taufschüssel und die berühmte Lostrommel der Zittauer „Jungfern-Lotterie", durch die mittellose unverheiratete Zittauer Mädchen unterstützt wurden.
Das Grabmal ragt unter der zeitgenössischen Grabmalskunst heraus, denn es zeigt den antiken Gott Hermes (römisch Merkur), den Gott des Handels. Der Tuchballen zu seinen Füßen deutet darauf hin. Besser wurde reich durch Leinwandhandel. Hermes galt in der Antike aber auch als Führer der toten Seelen in die Unterwelt. An die Hermesfigur lehnen sich zwei barocke Kartuschen mit umfangreichen Grabinschriften. Darin rühmt sich Besser seines Reichtums. Der Sandstein, aus dem die Figur besteht, wurde ebenso wie der schwarze Marmor der Kartuschen importiert, möglicherweise aus Böhmen. Naturwissenschaftliche Analysen zur Herkunft des Materials stehen noch aus. Die Skulptur steht in der Qualität ihrer Ausführung in der weiteren Umgebung für sich. Zwischen Dresden und Prag dürfte es wenige vergleichbare Werke geben.

Zittauer Fastentücher

Umstellung der Beleuchtungen auf LED

Gut 20 Jahre nach der Eröffnung des Museums Kirche zum Heiligen Kreuz – Großes Zittauer Fastentuch gibt es eine wichtige Neuerung: Sowohl das Große als auch das Kleine Zittauer Fastentuch werden nun durch LED ins rechte Licht gerückt.
Bei beiden Fastentuchvitrinen spielt die Beleuchtung eine zentrale Rolle. Seinerzeit für die Präsentation des Großen Zittauer Fastentuchs entwickelt, befanden sich 18 Projektoren mit Halogen-Leuchtmitteln vor der Vitrine. Deren Licht wurde durch Glasfaserkabel in die Vitrine übertragen, sodass dadurch eine schädliche Wärmeentwicklung in der Vitrine vermieden werden konnte. Aufgrund des jahrelangen und intensiven Betriebes kam es zu Ausfällen an Kabeln und Ventilatoren. Da die Schäden nun nur noch sehr aufwendig behoben werden konnten, war eine komplette Erneuerung unausweichlich. Diese erfolgte durch Umstellung auf eine LED-Beleuchtung, deren Lichtqualität sich durch ständige Weiterentwicklung mittlerweile nicht mehr von der der Halogen-Leuchtmittel unterscheidet. Mitarbeiter der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden standen fachlich beratend zur Seite. Parallel konnte die Beleuchtung des Kleinen Zittauer Fastentuchs von 2005 erneuert werden.
Ein weiterer Vorteil, neben der der weitaus geringeren Wärmeproduktion, ist der um 80 % gesenkte Energieverbrauch.

Für die Maßnahme konnten Fördermittel (Strukturmittel von Land und Kulturraum) sowie Spendenmittel eingeworben werden. Auch die Stadt Zittau steuerte einen Eigenanteil bei.

Foto: Städtische Museen Zittau, Rene Pech

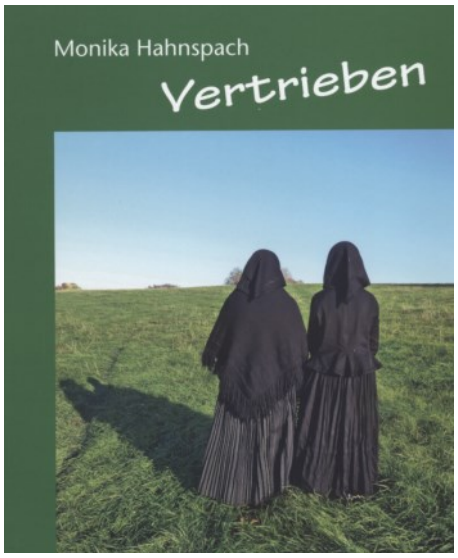
„Heimatlos" von Annemarie Seltmann

Die gegenwärtige Ausstellung "entKommen. Das Dreiländereck zwischen Vertreibung, Flucht, und Ankunft" ist nicht nur auf den Heffterbau beschränkt, auch in anderen Ausstellungsräumen finden sich Spuren der Ausstellung.
Das eindrucksvolle Kunstwerk „Heimatlos" von Annemarie Seltmann, geschaffen 1946, befindet sich zur Zeit in der Schausammlung im Heffterbau. Die Skulptur thematisiert eine in Kriegen und Gewaltprozessen wie Vertreibungen besonders verletzliche Gruppe: Mütter mit ihren Kindern.
Annemarie Seltmann, geb. Böhmer, gelernte Schneiderin, studierte von 1938-1942 an der Kunstgewerbeschule Dresden sowie an der Kunstakademie Dresden, seit 1943 an der Holzbildhauerschule Bad Warmbrunn. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges war sie freischaffend als Bildhauerin tätig. In mehreren Arbeiten setzte sich Seltmann mit dem Schicksal der Vertriebenen und Heimatlosen auseinander.

Foto: Städtische Museen Zittau, Jürgen Matschie

Vertrieben - Geschichte über Ungarndeutsche

Monika Hahnspach liest am Mittwoch, dem **22.7., 18 Uhr**, in der Christian-Weise-Bibliothek heitere und nachdenkliche Geschichten aus der „alten" und „neuen" Heimat, die an die einst Vertriebenen und ihr Schicksal erinnern.
Die Autorin, wohnhaft in Jonsdorf, verbindet mit dem Thema „Ungarndeutsche" ein persönliches Schicksal. Ihre Familie wurde aus Sagetal (Szakadát) vertrieben und fand in Jonsdorf eine neue Heimat. Selbst erst nach Ende des Zweiten Weltkrieges geboren, begab sie sich auf Spurensuche und fand die ersten Wurzeln von Deutschen in Sagetal bis hinein in die Zeit nach 1945 in Jonsdorf. Sie berichtet detailliert von der schwierigen Situation bei Lebensmittelversorgung und Unterkunft. Neben nachdenklichen Passagen finden auch heitere Geschichten in der Lesung einen Platz.



Eine weitere Etappe der Seuchenbekämpfung in Zittau

Anknüpfend an die Beiträge von Dr. Peter Knüvener zu Krankheiten und Seuchen in Zittau in den Stadtanzeigern von Mai und Juni 2020 soll hier über deren Bekämpfung am Beginn des 19. Jahrhunderts berichtet werden. Diese ist untrennbar mit dem Namen des Arztes Friedrich Wilhelm Ludwig Hirt verbunden. Seit langem ehrt die Stadt Zittau sein Andenken mit der Bezeichnung einer Straße nach ihm.
Im Obergeschoss der Städtischen Museen Zittau, des ehemaligen Klosterrefektoriums, erzählt und dokumentiert die vorletzte Zelle der „Zittauer Lebensräume" den Kampf der Verwaltung und ihrer Einwohner „Gegen Seuchen und Tod". Wie dazu Dr. Knüvener bereits schrieb, lagen vielfältige Heilverfahren lange in den Händen von Badern und Barbieren, ehe der Rat die medizinische Versorgung der Stadt auf wissenschaftliche Füße stellen konnte. Beispielsweise genehmigte er 1519 Lorenz Schulze die Gründung der hiesigen Stadtapotheke. Im 16. Jahrhundert wurde mit Gallus Emmenius als „Stadt-Physicus" quasi erstmalig ein Amtsarzt eingesetzt. Er fiel später leider selbst der schlimmen Pest von 1599 zum Opfer.

Unscheinbare Medaille

Zu den Pionieren der Seuchenbekämpfung in Zittau jedoch zählt unbestritten der genannte Friedrich Wilhelm Ludwig Hirt, an dessen medizinische Leistungen in dieser Ausstellung eine unscheinbare Medaille erinnert. Sie hat einen Durchmesser von 22 mm und zeigt auf der Vorderseite ein kniendes Kind. Es hält in der linken Hand eine Rose (als Zeichen des Lebens) und mit dem Zeigefinger der rechten Hand weist es auf seinen linken Oberarm, die Einstichstelle seiner lebensrettenden Impfung. Das Bild rahmt die Umschrift *„Diess erhaelt mir Leben Gesundheit u: Wohlgestalt"*. Die Rückseite setzt fort: *„Zum Andenken an die Schutz-Blattern // Von Dr. Hirt in Zittau"*. Diese Medaille existiert

Foto: Städtische Museen Zittau, Jürgen Matschie

im Museum in Silber und Zinn, eine davon besitzt eine Öse zum stolzen Tragen an einem Kettchen.

Was macht dieses Exponat so besonders?

Es zeigt das großartige Bemühen des Zittauer Arztes, mit einer vorbeugenden Impfung gegen jene verheerende Epidemie anzukämpfen und vor allem die Kinder zu schützen. Die Blattern oder Echte Pocken galten damals als Krankheit, die mit ihrer hohen Infektions- und Todesrate und ihren Ausmaßen gewissermaßen die Pest als schlimmste Geißel der Menschheit ablöste. Ende des 18. Jahrhunderts starben 10 % aller Kinder daran. Wer sie dennoch überstand, war möglicherweise ein Leben lang durch die von Pusteln hervorgerufenen Hautnarben entstellt. Diese Krankheit gilt heutzutage dank weltweiter „Durchimpfung" glücklicherweise als ausgerottet.
1796 konnte der englische Arzt Dr. Edward Jenner erstmalig an einem Patienten mit der Impfung durch sogenannte Kuhpocken eine nachfolgende Immunität nachweisen. Das war ein medizinischer Meilenstein. Ab 1801 führte Dr. Hirt erstmals in Zittau diese Schutzimpfung durch. Er gilt damit als einer der Bahnbrecher der Gesundheitsvorsorge in der gesamten Oberlausitz. Er stiftete diese Medaille auf eigene Kosten als Anreiz und Auszeichnung für all jene Kinder, die sich bei ihm gegen die gefährlichen Blattern impfen ließen. Das war vor rund 200 Jahren, und man stelle sich in Anbetracht unseres heutigen Wissensstandes und der bisherigen Covid-19-Erfahrungen vor, welche Vorbehalte und Ablehnung der Mediziner damals zu überwinden hatte. Das gelang vor allem durch eine enorme Überzeugungs- und Aufklärungsarbeit und eben jene kleine, unscheinbare Medaille. Sein guter Ruf als Arzt und seine große Bekanntheit als Geburtshelfer unter den Müttern werden ebenfalls dazu beigetragen haben.

Friedrich Wilhelm Ludwig Hirt

wurde am 30.7.1761 in Jena als Sohn eines Pfarrers geboren. Nach dem Besuch des Lyceums seiner Heimatstadt wandte er sich zunächst dem Studium der Theologie in Wittenberg zu. Nach dessen Abschluss studierte er in Berlin und Jena Medizin und wurde anschließend an der Berliner Charité auch zum Geburtshelfer ausgebildet. Nach Zittau empfohlen - man bedenke auch das Renommee unserer Stadt - stellte ihn der Rat 1784 als „Stadtaccoucheur" - also Geburtshelfer - ein. 1793 erarbeitete er beispielsweise hier eine neue Hebammenverordnung.
Getreu seines Hippokratischen Eides setzte sich Dr. Hirt jahrzehntelang für die ärztliche Versorgung und Infektionsbekämpfung der Menschen in Zittau und des Umlandes bis hin nach Nordböhmen ein und schonte sich selbst dabei nicht. Hochgeachtet und -geehrt starb er schließlich am 15.6.1827 an einem Schlaganfall.
Er bleibt in unserer Stadt vor allem als Retter der Kinder in dankbarer Erinnerung.

Arwed Vietze

Wenn die Sehkraft nachlässt

„Blickpunkt-Auge" Beratungsmobil für Menschen mit Seh- und Leseeinschränkung in Zittau

Montag, 27. Juli 2020
von 13 bis 18 Uhr
Markt, 02763 Zittau

Vor Ort können sich Besucher am Mobil **kostenlos** darüber informieren, welche Angebote und Leistungen für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen zur Verfügung stehen und wie sie genutzt werden können. (**keine medizinische Beratung!**)

Für eine persönliche Beratung im Mobil, vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Ansprechpartnerin:
Kaisa Langer
sachsenmobil@blickpunkt-auge.de
Telefon: 0341 7113200 oder
0174 9623998.

Das Beratungsmobil ist ein Angebot des Fördervereins „Freunde des barrierefreien Lesens e.V.", des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Sachsen e.V. (BSVS) und des Deutschen Zentrums für barrierefreies Lesen (dzb lesen).

Sie möchten
den Zittauer Stadtanzeiger,
unser Amtsblatt der Stadt Zittau,
zukünftig abonnieren,
online lesen, bestellen?
zittau.de

Informationsblatt

29. Jahrgang, Nr. 328

Freitag, 10.07.2020

Zittauer Ortschaften

IN DIESER AUSGABE:

OT Schlegel	13
OT Dittelsddorf	13
OT Hartau	14
OT Eichgraben	15
OT Wittgendorf	15
OT Pethau	15
OT Hirschfelde	16
Kirche	17

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Stadt sucht engagierten Pächter im Gaststättengewerbe
- Ortschaften erhalten Funktions-Postfächer
- Hartauer Wasser geht in die Geschichte ein
- Es wird grün und gesund im Waldhäusl
- Vereinsarbeit in unserer Region
- Sport, Kunst & Historik laden wieder zum Besuch ein!
- Es lockt der höchstgelegene Arbeitsplatz Zittaus
- Das Theater braucht Ihre Unterstützung!

Zittau

zittau.de

Gaststätte in Schlegel sucht neuen Pächter

Ausschreibung

Die Große Kreisstadt Zittau schreibt die

Gaststätte „Spartenheim"
gelegen Zum Sportplatz 5
in 02788 Zittau,
Ortsteil Schlegel

ab 01.07.2020
zur Neuverpachtung aus.

Gesamtnutzfläche: ca. 112 m²
davon Gaststube: ca. 62 m²

Der Pachtzins ist unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten verhandelbar. Alle anfallenden Betriebskosten sind vollständig vom Pächter zu tragen. Die Schankanlage befindet sich im Eigentum des bisherigen Pächters und kann von diesem übernommen werden. Die Gaststätte ist für Vereins-, öffentliche und private Veranstaltungen gut geeignet. Gesucht wird ein langfristiger, erfahrener und engagierter Pächter mit beruflichen Erfahrungen im Gaststättengewerbe.
Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte **bis zum 31.8.2020** an die

Foto: STV Zittau

Mit der Bewerbung sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Nutzungs- und Betreiberkonzept
- Persönliche Angaben (kurzer Lebenslauf, Qualifikationsnachweise, Referenzen)
- Unbedenklichkeitserklärung des Finanzamtes
- polizeiliches Führungszeugnis

Große Kreisstadt Zittau
Referat Liegenschaften
und Vermessung

Besichtigungstermine
bitte vereinbaren unter
Tel. 03583 752-388

Wir pflegen unsere Patienten so,
wie wir selbst einmal
gepflegt werden möchten,
wenn wir hilfebedürftig werden sollten.

- Grund- und Behandlungspflege
- Ärztlich verordnete Maßnahmen
- Beratungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Zusätzliche Betreuungsleistungen
- Vermittlung von Pflegezubehör
- Urlaubsbetreuung
- Essen auf Rädern
- Blutabnahme

Wir beraten Sie gern!

Häusliche
Alten- und
Krankenpflege

Oriwol GbR

Rosenstraße 8
02788 Zittau
OT Hirschfelde
Tel. 035843 20757
www.oriwol-gbr.de

Schlegel

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 09.09., 19 Uhr
im Büro des Ortsbürgermeisters, ehem. Schule

Sprechstunde Ortsbürgermeister
jeden 1. Dienstag im Monat, 17-18 Uhr
Büro des Ortsbürgermeisters, ehem. Schule, Dorfstraße 69, Zi. 2 und nach Vereinbarung (Tel.: 035843 20614)

Danke für entgegengebrachtes Vertrauen

Nach fast 19 Jahren Bewirtschaftung des **„Spartenheim" Schlegel** möchte ich mich bei allen Gästen für ihre Besuche und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.
Es war eine schöne Zeit und ich werde mich gerne daran erinnern.
Ein großes Dankeschön auch an den Ortschaftsrat, der mich bei meiner Arbeit immer tatkräftig unterstützt hat und der mich zum Ende meiner Tätigkeit mit einem Dankeschön überraschte. Ich hoffe, dass für das Spartenheim möglichst bald eine gute Lösung gefunden wird.
Ganz „aus Schlegel verabschieden" werde ich mich nicht. Ich konzentriere meine Arbeit jetzt auf den Imbiss „Teichrose" im Erholungsgebiet „Schlegler Teiche" und freue mich auf Ihren Besuch.

Heike Semdner

Elektronische Kommunikation mit den Ortschaften

Ab sofort stehen jetzt Funktionspostfächer nach dem Prinzip ortschaft@zittau.de zur Verfügung.
Im einzelnen sind die Ortschaften also wie folgt zu erreichen:

dittelsdorf@zittau.de
eichgraben@zittau.de
hartau@zittau.de
hirschfelde@zittau.de
pethau@zittau.de
schlegel@zittau.de
wittgendorf@zittau.de

Kindertagesstätte „Spatzennest"

Neues aus dem Spatzennest

Wir begrüßen unsere neuen Spatzenkinder **Paula, Sinja, Hedwig und Alfred**.

Eine neue, für viele Eltern schwierige Zeit liegt nun hinter uns.
Am 18. März mussten wir unsere Kita wegen dem Corona-Virus schließen. Das Schwalbennest hatte für unsere Kinder zur Notbetreuung geöffnet. Wir möchten uns für die herzliche Aufnahme und gute Zusammenarbeit bei dem Schwalbennest-Team bedanken!
Die Freude war groß, als wir am 18. Mai öffnen konnten und endlich alle Kinder wieder zu uns in die Kita kommen durften. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Eltern für das Verständnis der neuen Gruppenbildung und der Einhaltung der Hygienemaßnahmen.

Jetzt stehen die Sommerferien schon fast wieder vor der Tür. Wir werden unser Jahresprojekt „Reise um die Welt" weiterführen.

Wir möchten Danke sagen:
- Frau Böhmer, Frau Nichterwitz, Frau Lobstein, Frau Kohl und Frau Wischnewski für die Zuwendung ihrer Geburtstage,
- der Baumkuchenbäckerei für den leckeren Baumkuchen einmal im Monat für unsere Kinder zum Vesper und
- anlässlich zum Kindertag die Geldzuwendung vom Agrar–Betrieb Schlegel/ Dittelsdorf

Wir wünschen allen Kindern mit Eltern und Ihnen, liebe Schlegler, einen sonnigen und erholsamen Sommer!

Ihr Kita-Team aus dem Spatzennest

Dittelsdorf

Sitzung des Ortschaftsrates

Am Mittwoch, dem **15.07.** findet **keine Ortschaftsratssitzung** statt.

Sprechstunde Ortsbürgermeister
dienstags 16.30-17.30 Uhr
Büro des Ortsbürgermeisters
Vereinshaus „Alte Schule"

Öffnungszeiten der Bibliothek

Vereinshaus „Alte Schule"
dienstags 15.30-18.00 Uhr

Landkino im Museumsgarten Dittelsdorf **22.08.2020**

DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT

(D, 2018)

ab 19 Uhr Wurst vom Grill - Filmbeginn bei Dunkelheit

Bitte achten Sie auf die geltenden Hygieneregeln:
Abstandsgebot, Mund-Nase-Bedeckung, Personenbegrenzung.

Museum Dittelsdorf e.V. & Kunstbauerkino e.V.

Hartau

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 09.09., 19 Uhr
im Gebäude der Feuerwehr Hartau

Ab 18.30 Uhr findet eine **Bürgersprechstunde** der Ortsbürgermeisterin statt.

Liebe Hartauer und „durstige" Bürger,

Zum Durststillen und zu geselligen Abenden bietet die **Gartenschenke „Zur Birkenschänke"** in **Hartau**

Freitagabend
Samstagabend sowie Sonntag

zum Frühschoppen zu folgenden Terminen ihre Dienste an:

Fr 19-24 Uhr
17.07., 24.07., 31.07., 07.08.,
Sa 19-24 Uhr
18.07., 25.07., 01.08., 08.08.,
So 10-13 Uhr
19.07., 26.07., 02.08., 09.08.,

*Unter Beachtung der zurzeit geltenden Corona Schutz-Verordnung und den Allgemeinverfügungen.

Carola Zimmer
Ortsbürgermeisterin

Hartauer Kreative e.V.

Unser Verein stellt in der Sparkasse einen Einblick über **20 Jahre Vereinsgeschichte** vom 30.6. bis 12.8.2020 aus. Über viele Besucher würden wir uns freuen.

Öffnungszeiten

Dreiseitenhof, Untere Dorfstraße 8
dienstags 15-17 Uhr

Hartauer Geschichte und Geschichten

Vor 150 Jahren

Nach Fertigstellung der Wasserleitung von der König-Johann-Quelle über Eichgraben nach Zittau 1864 wurde die Leitung vom Hartauer Röhrhäuschen nach der Stadt außer Betrieb genommen. Danach wurde mit Genehmigung des Stadtrates 1866/67 unter Verwendung der alten Kiefernholzröhren die Hartauer Wasserleitung gebaut. Bis dahin hatte nur das Kretschamgut seit 1791 einen Anschluss, außerdem wurden seit Alters her das Vorwerk an der Gabler Straße, Besitzer Christian Gottlieb Thiele, (jetzt Reiterhof „3 Linden" Hartauer Str. 1) und das daneben liegende Bauerngut des Besitzers Johann Gottlieb Helle mit Wasser versorgt, dazu seit 1852 die Ziegelei und seit 1862 die sich davor befindende Gaststätte „3 Linden" (alte „3 Linden" Gabler Str. 23 - jetzt Hartauer Str. 15), beides gehörte Johann Gottfried Hempel.
Durch die Ableitung des Wassers des Goldbaches an der K.-Johann-Quelle war dieser nun plötzlich am Röhrhäuschen zeitweise trocken, so dass dort kein Wasser mehr für die Hartauer Leitung abgenommen werden konnte. Der Zittauer Stadtrat erlaubte nun das Legen einer Leitung bis zum Weißbach, ein Stück hinter dem Zigeunerwinkel. Es wurden dafür eine der alten doppelt liegenden Holzröhren verwendet, aber nur ein Einlauf von 1 Zoll genehmigt.
Nach der Inbetriebnahme stellte sich nun bald heraus, dass die Wassermenge für die Versorgung aller Abnehmer oft nicht ausreichte, besonders die beiden Bauernhöfe von Helle und Thiele saßen dann sprichwörtlich „im Trockenen", auch manchmal Hempel's Grundstück. Deshalb mussten sich diese öfters beschweren. Am 7.8.1868 stellte der Zittauer Stadtbaudirektor Trummler fest: „Der Wasserzufluss aus der Weißbach von täglich 3.139 m³ sind ausreichend für 1.046 Menschen, in Hartau und den Vorwerken wohnen 761 Personen, das Wasser müsste also ausreichen, auch für 213 Rinder, 40 Pferde, 76 Ziegen und 60 Schweine". Er empfahl eine Überprüfung der Leitung und einen sparsameren Verbrauch.
Bei einer Kontrolle des Zittauer Wasseraufsehers Wolf mit dem Hartauer Röhrmeister Wünsche im Juli 1869 wurde festgestellt, dass bei Helle die Hähne im Haus und Hof und der Endspund undicht waren, ebenso die Hähne beim Kretschambesitzer Zwahr und beim Gutsbesitzer Steudtner. Im September beantragte der Gemeindevorstand Christian Gottlieb Goldberg zum wiederholten Male die Vergrößerung der Einleitung um 1/4 Zoll, was der Stadtrat erneut ablehnte, „man solle das Sammelbecken (Röhrhäuschen) und den Röhrteich besser einrichten, sparsamer mit Wasser umgehen und nicht zu gewerblichen Zwecken, dem Vernehmen nach, verwenden".
Am **10. Juli 1870, vor 150 Jahren**, erfolgte erneut eine Revision durch die Stadt. Es wurde festgestellt, dass Hempel nur in der Ziegelei Wasser hatte, aber Zwahr eine Wiese bewässerte. Bei der alten Maschine (Wasserhaltungsanlage I - jetzt An der Ziegelei 7) wurde Wasser zum Betrieb der neuen Maschine (WHA II - jetzt An der Ziegelei 3) entnommen.
Einen Vertrag mit der Gemeinde über die Zahlung des Wasserzinses wollten Helle, Thiele und Hempel nicht unterschreiben, und stellten auch die Zahlung ein, da bei ihnen wiederholt kein Wasser lief. Dies teilten sie am **14. Juli 1870** dem Stadtrat mit. Dieser empfahl der Gemeinde, das Wasser abzustellen, was auch wahrscheinlich im September erfolgte. Daraufhin lenkten die Drei, nach einer Information vom **1. Oktober 1870,** ein, unterschrieben den Vertrag und bezahlten den geforderten Wasserzins, und die Wasserzufuhr wurde wieder angestellt.
Von 1872 gibt es die Nachricht, dass der Röhrmeister einmal in der Woche die Wasserleitung zu inspizieren hatte, da es immer wieder Vergehen gab. Erst mit dem Verlegen neuer Eisenrohre zum Weißbach 1886 stand eine größere Wassermenge zur Verfügung.

Eckehard Gäbler

Sie möchten die neue Waldpost,
unser Mitteilungsblatt
des Forstbetriebes der Stadt Zittau,
zukünftig online lesen?

zittau.de

BAUBETRIEB
Klaus Henschke
Inhaber Michael Henschke
August-Bebel-Straße 90 · 02785 Olbersdorf
Tel.: (0 35 83) 51 19 72
1990 30 Jahre 2020
• Tiefbau
• Landschaftsbau
• Pflasterbau
• Mauern, Treppen, Zäune
• Teichbau
• Holzfällerarbeiten
• Altbausanierung
• Mauerwerkstrockenlegung

SCHKOLA Hartau

Sport muss sein – Also ein Rollertag im Freien!

Nach der langen Zeit ohne Kinder an der SCHKOLA Hartau durfte es am 18.05.2020 für alle wieder losgehen. Es gab Hinweise des Ministeriums und Beratungen in den Teams. Und dabei fragten wir uns: Was ist das Wichtigste an der Schule? Mathematik? Lesen und Schreiben? Oder Gemeinschaft? Eltern waren froh, dass ihre Kinder wieder in die Schule durften. Kinder waren froh, dass sie wieder Freunde treffen durften. Lehrer waren froh, dass sie bei ihrer Arbeit wieder direkt in Kinderaugen schauen durften, nicht abgegrenzt durch einen Bildschirm. Und so nutzten wir seit dem Neustart die Zeit, mit unseren Kindern mathematische Themen zu besprechen und zu üben, in Deutsch sowie in den Sprachen weiter vorwärts zu kommen. Und die „Künste"? Singen darf man nicht? Sportliche Anstrengung in Räumen ist noch nicht erlaubt? Aber in der „festen Stammgruppe" war trotzdem vieles möglich. Also war für uns klar, auch Sport ist möglich. An der frischen Luft. Mit Inlinern, Rollern oder Skateboard. Natürlich ordentlich gesichert und belehrt. Die Rollerbahn haben wir ja sozusagen vor der Schultür. Nur ein paar Schritte und wir waren am Neißedammweg. Jede Woche nutzten wir nun diese Möglichkeit der Bewegung an frischer Luft. Da gab es schöne Trainingseinheiten und viele Möglichkeiten einander zu unterstützen und mitzureißen. Denn Sport muss sein!

Foto: SCHKOLA Hartau

Eichgraben

Sitzung des Ortschaftsrates

Dienstag, 14.07., 19.30 Uhr
Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung.

Sprechstunde Ortsbürgermeister
jeden 2. Dienstag im Monat, 18-19 Uhr im Büro des Ortsbürgermeisters, Gemeindezentrum, Olbersdorfer Str. 11
Tel.: 03583 680866

Integratives Kinderhaus Waldhäusl

Es wird grün, gesund und lecker im Waldhäusl!

Projekt „Gesundes Essen - gesundes Klima" läuft an! Wo jetzt noch zwei leere Hochbeete und alte Mauern sind, wird es schon bald viel Gemüse und andere Vitaminbomben geben!

Die Kinder der Forschergruppe aus dem Waldhäusl werden schauen, wie Radieschen & Co. wachsen und was man aus dem grünen Zeug alles machen kann. Nebenbei lernen sie, wieviel Mühe es macht, Lebensmittel selbst anzubauen und auf den Teller zu bringen. So gelingt Wertschätzung und Nachhaltigkeit!

Ihr habt Interesse dabei zu sein? Egal welches Alter!

Meldet euch in der Erfinderkiste Oderwitz unter dem Codenamen „Grüner Daumen" und begleitet unser spannendes Projekt von Anfang an!

Wir haben in der Lernwerkstatt Erfinderkiste wieder ein tolles Sommer-Ferienprogramm für euch vorbereitet. Seid gespannt und kommt vorbei ...

Nähere Infos hier:
www.lernwerkstat-oderwitz.de
facebook: Lernwerkstatt Erfinderkiste

Wir wünschen euch einen schönen, bunten Sommer!

Das Team vom Waldhäusl in Eichgraben

Wittgendorf

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 15.07., 19 Uhr
Versammlungsort und Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung.

Erreichbarkeit Ortsbürgermeister
Tel.: 035843 20876 oder
0172 4947631

Pethau

Sitzung des Ortschaftsrates

Montag, 07.09., 18.30 Uhr
Büro des Ortschaftsrates
Alte Schule zu Pethau, Hauptstraße 28

Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

Hirschfelde

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 15.07., 19 Uhr
im Gemeindeamt Hirschfelde

Sprechstunde Ortsbürgermeister
jeden letzten Dienstag im Monat
16.30 bis 18.00 Uhr
Gemeindeamt Hirschfelde,
1. OG, Zi. 9 oder nach Vereinbarung

Kindertagesstätte Bummi

Kindertagsfeier trotz Corona

Aus der Notbetreuung heraus, ab 18. Mai hinein in den „Eingeschränkten Regelbetrieb" mit vielen Auflagen und Hygienevorgaben für alle, freuen wir uns trotzdem sehr, fast alle Kinder wieder bei uns in der Kita zu begrüßen.
Auch unsere polnischen und tschechischen Kinder dürfen nun bald wieder zu uns kommen.
Und trotz allem oder gerade deshalb wollten wir es uns als Bummi-Team nicht nehmen lassen, mit unseren Kindern Kindertag zu feiern.
Am 2. Juni war es ab 9 Uhr soweit! Da wir an diesem Tag auf Grund der Vorschriften nicht gemeinsam feiern durften, beschlossen wir, dass in jeder Gruppe extra gefeiert wird.
Früh am Morgen schallte zum Empfang der Kinder schon mal fetzige Musik durch das Haus. Die Kinder sollten wissen, dass heute mal alles anders ist! Und dann ging es auch schon los!
Unsere Kleinsten, die **Mäusekinder** verbrachten einen tollen Vormittag in ihrem liebevoll geschmückten Zimmer mit Bällebad, Rutsche, Zelt zum Verstecken und Luftballondisko. Anschließend gab es noch Leckeres zu trinken aus coolen Regenbogenbechern. Gar nicht so einfach, das Trinken mit Strohhalm!
Bei den Kindern in der **Katzengruppe** war Geschicklichkeit angesagt! Ob Büchsenzielwurf oder das Balancieren eines Luftballons zwischen zwei Stäben, alles erforderte hohe Konzentration! Der Kasper war auch mit dabei und begleitete die Kinder durch den Vormittag.
Bei den **Schmetterlingskindern** drehte sich alles rund um's Tanzen! Sie hatten viel Spaß beim Luftballontanz, probierten ihre Geschicklichkeit beim Zeitungstanz und zum Schluss war das Lieblingsspiel der Kinder noch dran, nämlich Stuhltanz!
Unsere Vorschulkinder in der **Käfergruppe** nutzten das schöne Wetter, um einen Ausflug ins Grüne zu wagen. Mit gut gefülltem Bollerwagen zogen sie los und genossen ganz allein bei strahlendem Sonnenschein das Spielen und Toben auf dem Dittelsdorfer Spielplatz. Erst spät kamen glückliche Kinder zum Mittagessen wieder in die Kita zurück. Und eigentlich war die Zeit viel zu kurz für all die Dinge, die die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen geplant hatten.
Für jedes Kind gab es eine kleine Überraschung mit nach Hause. Seifenblasen sind immer cool und ein großer Glücks-Schokoladen-Käfer gehörte auch noch dazu.
So ging ein schöner Kindertags-Vormittag unter besonderen Bedingungen zu Ende.

Die Bummi-Kinder mit ihrem Erzieherteam

Begegnungsstätte Hirschfelde

Wir sind noch nicht in unserem Normal-Rhythmus; Corona bringt vieles durcheinander.
Momentan ist es erforderlich, dass sich alle Interessierten im Vorfeld anmelden müssen, damit wir auch den erforderlichen Mindestabstand einhalten können.

Veranstaltungen

Di., 14 bis 18 Uhr
Sträkelgruppe
Di., 28.07., 14 Uhr
Seniorinnengruppe
Do., 06.08., 9-11 Uhr
Treff am Donnerstag

Wir wünschen allen einen sonnigen Sommer und bleiben Sie gesund.

Gisela Sprenger
Vorsitzende des Landfrauenkreisvereines Görlitz e.V.

Abfuhrtermine

	Gelbe Tonne	Blaue Tonne
Dittelsdorf	05.08.	16.07.
Eichgraben	17.07.	28.07.
Hartau	17.07.	06.08.
Hirschfelde	10.08.	16.07.
Drausendorf	10.08.	28.07.
Rosenthal	10.08.	16.07.
Pethau	24.07.	29.07.
Schlegel	05.08.	16.07.
Wittgendorf	15.07.	16.07.

EINE GRABSTELLE. FÜR JEDES BUDGET. FÜR JEDEN ANSPRUCH.

Krematorium Zittau
Görlitzer Straße 55 b | Zittau
www.urnenhain-zittau.de
Telefon 03583 57 63 0

Mitteilungen der Kirchgemeinden für Hirschfelde, Dittelsdorf, Schlegel und Wittgendorf

Ermutigung auf dem Weg

Jeder Mensch braucht dann und wann einen erbaulichen Zuspruch oder ein tröstliches Wort - vielleicht auch gerade wir im Angesicht aktueller Herausforderungen. So selbst der große Mann Gottes, der sich erschöpft setzte und „sich wünschte zu sterben". Daraufhin begegnete ihm ein Engel und – so lesen wir im Monatsspruch Juli – rührte ihn an und sprach: „Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir", 1. Könige 19,7. Ein Engel ist in der Bibel immer ein überirdisches Wesen und damit gerade kein Mensch. Wieso aber erfuhr Elia diese wunderbare Kraftzufuhr, andere hingegen merken kaum etwas davon? Der Kontext bietet eine Antwortmöglichkeit: Elia hatte sein Herz vor Gott vollkommen ehrlich ausgeschüttet, worauf der liebende Vater im Himmel einen Boten mit Stärkung schickte. Diese Wahrheit, Gebet ist ein Lebensquell, durchzieht die Bibel wie ein roter Faden. Seltsam, dass so wenig gebetet wird! Wir suchen heute häufig Ermutigung ohne Gott, Freude ohne Jesus, Perspektive ohne Bibel. Wann erkennen wir, dass dies auf Dauer nicht funktionieren kann?

Herzlichst,
Pfr. Martin Wappler

Gottesdienste

So 12.07., 10.00 Uhr
Regional-Gottesdienst in Schlegel (ggf. Wanderung zu den Schlegler Teichen) mit Konfirmandenvorstellung und Kindergottesdienst
So 19.07., 8.30 Uhr
Gottesdienst in Schlegel
So 19.07., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Dittelsdorf
So 19.07., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Wittgendorf
So 26.07., 8.30 Uhr
Gottesdienst in Hirschfelde
So 02.08., 8.30 Uhr
Gottesdienst in Wittgendorf

Erreichbarkeit

Pfarramt Dittelsdorf
Telefon: 035843 25755
Fax: 035843 25705
pfarramt_dittelsdorf@t-online.de
Öffnungszeiten:
Di 09-11 Uhr und 15-17 Uhr
Pfarramtsleiter:
Pfr. M. Wappler, Tel. 03583 6963190
Martin.Wappler@evlks.de

Katholische Kirche St. Konrad Hirschfelde

So 12.07., 8.30 Uhr
Heilige Messe
Sa 18.07., 17.30 Uhr
Heilige Messe
So 26.07., 8.30 Uhr
Heilige Messe
Sa 01.08., 17.30 Uhr
Heilige Messe
So 09.08., 8.30 Uhr
Heilige Messe

Pilgerhäusl e.V.

Vortragsabend
17.07.2020, 18.30 Uhr

Abendbrot nach dem Prinzip „Jeder bringt etwas mit"
Vortrag „Die wichtigsten Heilpflanzen und ihre Wirkung für jedermann" (Teil 2), praktische Vorstellung anhand mitgebrachter Pflanzen

Referentin: Katrin Prechel
Apothekerin aus Hirschfelde

Anzeigen anzeigen@gwz.io • fon 03583/51 26 35

Spendenaufruf Bürgerstiftung Theater Zittau

Reminiszenzen zum Zittauer Theater

Nach einem Vortrag von Stefanie Witzlsperger (Dramaturgin) und Kerstin Slawek (Dramaturgin und Schauspielerin)

Wie Sie wahrscheinlich wissen, feierte der Räuberhauptmann Karasek im Sommer 2014 seinen 250. Geburtstag - und auch die **Waldbühne Jonsdorf** hatte im Jahr 2014 ein Jubiläum. 1954 wurde sie erstmalig vom Zittauer Stadttheater bespielt.
Zuvor wurde die **Waldbühne in Oybin** errichtet und bespielt. Dieses Naturtheater wurde am 4.06.1911 mit dem Schauspiel „**Ephigenie auf Tauris**" von Johann Wolfgang von Goethe eröffnet.
Ein **Berliner Kritiker** schrieb 1923 zur Waldbühne Oybin: „Ein Publikum von 5.000 Köpfen ist hier keine Seltenheit. Von weither kommen sie, liegen stundenlang auf der Bahn und sitzen dann mit Andacht bei Hebbel und Kleist. Mit Andacht! Denn der Kitzel, Meisterstücke der Regie zu erleben, kann sie hier nicht gut dazu verführen, die Dichter nebenbei in Kauf zu nehmen …"

Theater gab es in Zittau ab dem Mittelalter

Urkundlich erstmalig erwähnt 1505. Von den christlichen Mysterienspielen, über die Possenspiele des Hans Sachs, bis zu Handwerker-, Ritter- und Räuberspektakeln.
Im Jahre **1801** beschlossen reiche Geschäftsleute Zittaus die Finanzierung eines repräsentativen Theaterbaus.
Auf der im Grundstein verankerten Urkunde ist zu lesen: „Um den Ernst des Lebens durch den Genuss der Künste zu erheitern, Originalität und jede menschliche Tugend in reizender Darstellung zu betrachten und dem Talent eine würdige Laufbahn zu eröffnen, gründete der Enthusiasmus vereinigter Kunstfreunde der Schauspielkunst diesen Tempel."
Finanzierungsschwierigkeiten gab es auch schon damals. Schließlich übernahm die Stadt das Theater.

Theater brannte nieder

Am **4. März 1932** brannte das Theater an der Neustadt vollständig nieder. Nun bewies sich die alte Treue der Zittauer Bürger zu ihrem Theater - in Windeseile wurde der Neubau angeregt. Auch eine Interimsstätte war schnell gefunden, nur fünf Tage nach dem Brand wurde der Theaterbetrieb im Zittauer Gasthof „**Lindenhof**" an der Görlitzer Straße wieder aufgenommen.
Am **27.09.1936** konnten die Zittauer bereits ihr neu erbautes Theater, nun unter dem Namen **„Grenzlandtheater"**, mit Webers „**Freischütz**" eröffnen.

Die Kriegsjahre

Im Zweiten Weltkrieg **1944** wurde der Theaterbetrieb eingestellt, das Theater wurde Wehrmachtswerkstätte und Flüchtlingsheim.
Das Stadttheater Zittau war nach Kriegsende im **Juli 1945**, in der damaligen sowjetischen Besatzungszone, eine der ersten Bühne, auf der wieder der Vorhang hoch ging.
Rosemarie Adam (die 41 Jahre am Zittauer Theater arbeitete) erinnert sich an diese Zeit: „Nach dem Krieg rannte uns das Zittauer Publikum „die Bude" ein, es konnte nicht genug Vorstellungen geben. Jeden Sonnabend und Sonntag gab es Doppelvorstellungen, dazu viele Abstecher. Aber vor solch begeisterungsfähigem Publikum zu spielen, war einfach pure Freude, trotz harter Belastung."
Auch **Helmut Augst** (Er arbeitete 43 Jahre am Zittauer Theater), der ehemalige Technische Direktor, erinnert sich: „Im Sommer 1949 gingen die Arbeiten auf der Waldbühne in Oybin los. Es gab keine Zufahrtsstraßen und Bänke, Bäume waren gefällt, die Baracken von Flüchtlingen abgebaut. Die Mitglieder des Theaters, das Ballett, der Chor - alle haben mitgeholfen. Es gab auf der Waldbühne weder Wasser noch Strom, das Wasser wurde aus dem Hausgrund herangeschleppt. Ein paar Jahre später wurde das Waldtheater in Jonsdorf gebaut. Mitglieder des Orchesters schaufelten dort den Orchestergraben. Der Tagesplan sah dann so aus: Im Haus Zittau waren zwei Vorstellungen Schauspiel, am Nachmittag war in Oybin „Der Vogelhändler", abends war dieser dann in Jonsdorf. Es erfolgten ein schneller Abbau und der Transport der Dekoration und der Kostüme. Das Ensemble lief von Oybin nach Jonsdorf oder fuhr mit der Kleinbahn. Es war für alle eine Riesenleistung, da auch keine eigenen Fahrzeuge vorhanden waren."

Fusionierung

1963 fusionierten die Theater Görlitz und Zittau erstmalig - die Allianz hielt bis **1988.** Görlitz wurde anschließend zur Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH und Zittau, inzwischen ein Ein-Spartenhaus, behielt den Namen Gerhart Hauptmann-Theater.

Wende und Deutsche Einheit

Im **Sommer 1991** rettete die Stadt Zittau in einer für die Bundesrepublik Deutschland beispiellosen Aktion „ihr" Theater.
Zwei Jahre, von 1991 bis 1993 wurde das gesamte Haus über **ABM-Mittel** finanziert - so konnte das Theater die Zeit bis zur GmbH-Gründung ohne große künstlerische Einbußen überstehen.
Was danach kam ist Ihnen sicherlich noch gut im Gedächtnis: Der Kampf gegen eine mögliche Schließung des Theaters wurde durch die tatkräftige Unterstützung der Zittauer Bürger verhindert. Mit Fördermitteln des Zittauer Städtebaus wurde das Theater, in der Spielzeit 2009/2010, generalrenoviert und fusionierte 2011 erneut mit dem Görlitzer Theater.
Den Intendanten dieser Jahre - **Roland May** und **Karsten Knödler** - folgte mit Beginn der Spielzeit 2013-2014 **Dorotty Szalma**, die es sich auf die Fahne geschrieben hat, intensiv grenzübergreifend zu arbeiten, d.h. die Kooperative J-O-Ś weiter zu vertiefen; den Kontakt mit Görlitz zu intensivieren – und natürlich das Zittauer Publikum mit bewegenden Inszenierungen zum Lachen und Weinen zu bringen.

Wir sind noch in der Spielzeit 2019/2020

Wegen der Corona-Pandemie musste das Theater die Spielzeit abbrechen, das Ensemble befindet sich noch in Kurzarbeit. Im **Klosterhof** werden ab sofort kleinere Aufführungen wieder möglich und ab der neuen Spielzeit 2020/2021 hofft man auf regulären Betrieb. Der Stiftungsvorstand bemüht sich um Erhöhung des Stiftungskapitals, um den Bestand des Zittauer Ensemble langfristig abzusichern. Nur mit Bürgersinn lassen sich kulturelle Finanzierungsschwierigkeiten, wie in der langen Theatergeschichte oben dargestellt, überbrücken.
Zukünftig sind wieder finanzielle Einschnitte im Kulturbereich möglich.

Im Auftrag des Vorstandes
der Bürgerstiftung Theater Zittau
Dr. med. Gottfried Soukup

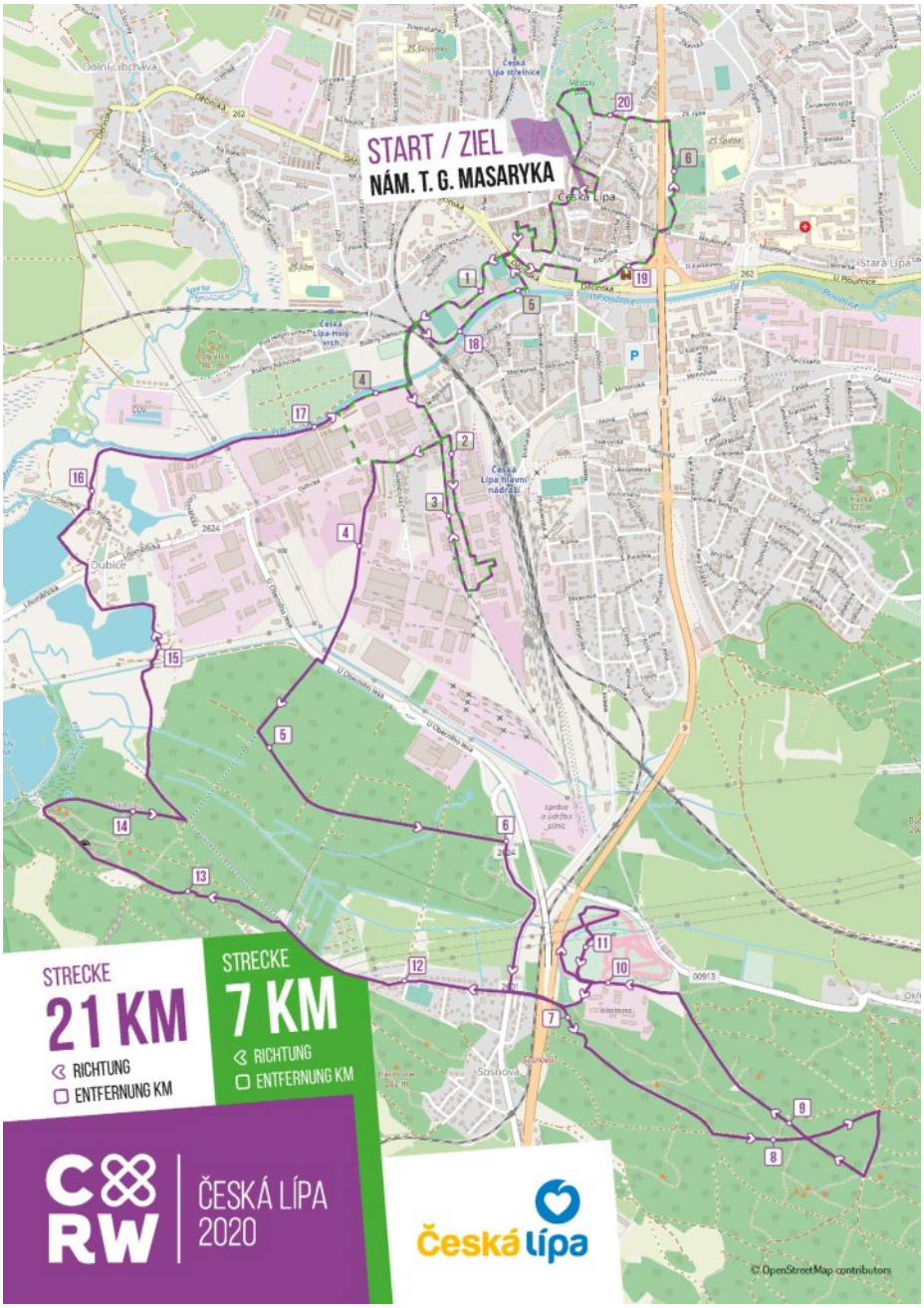
Wir möchten alle Theaterfreunde um finanzielle Aufstockung der Bürgerstiftung bitten.

Spendenkonto:
DE 80 85050100 3000 1203 00
BIC: WELADE1GRL
Bürgerstiftung Theater Zittau
Verwendungszweck: Betrag ob Spende **oder** Zustiftung angeben

Bei Angabe Ihrer Adresse erhalten Sie auch eine Spendenbescheinigung.

City Cross Run & Walk Česká Lípa

Unterschiedliche Orte, unterschiedliche Oberflächen, unterschiedliche Menschen. Die interessantesten Orte in Česká Lípa und Umgebung beim Laufen oder zu Fuß auf Routen, aus denen jeder wählen kann. Dies ist der City Cross Run & Walk Česká Lípa, ein freundliches Rennen, das dieses Jahr am Samstag, dem 26. September, im Zentrum von Česká Lípa stattfinden wird. Und zum 5. Mal.
Jede Herausforderung verdient ein richtiges Geschenk und die Organisatoren gaben es allen begeisterten Athleten in Form einer 5 Kilometer langen, zusätzlichen Portion auf der bisher längsten Strecke. Die 16 Kilometer lange Strecke ist zum einen Halbmarathon geworden. Auf dem Geburtstagsmenü finden weniger durchtrainierte Läufer jedoch auch eine nette Überraschung in Form einer 7 Kilometer langen Strecke, die jeder bewältigen kann. Damit unsere jüngsten Sportler nicht zurückschrecken, bietet City Cross Run & Walk auch einen 1 km langen Familienlauf an, den Kinder entweder alleine oder mit ihren Eltern absolvieren können. Die Schulkinder können ihre Stärken im Rahmen der Schulstaffeln 7x1 km messen. Für die Anhänger langsamerer Bewegung bieten wir eine 7 Kilometer lange Wanderung.
Veranstalter des Wettbewerbs ist die Stadt Česká Lípa mit ihrer städtischen Organisation Sport und mit vielen anderen Partnern. Das Ziel aller ist es, die Veranstaltung allen trainierten Athleten zugänglich zu machen, die unser Rennen als angenehme Ergänzung zur Laufsaison nutzen können, aber auch weniger fähigen Anfängern, die dank der Überwindung der festgelegten Route ihre persönlichen Grenzen überwinden.



Der wahre Charme des City Cross Run & Walk-Rennens liegt jedoch in den Strecken der einzelnen Rennen. Sie werden harten Stadtbeton fühlen, Sie werden durch das historische Zentrum laufen, durch eine Burg aus dem 13. Jahrhundert, einen historischen Bus, eine städtische Wohnsiedlung, eine Produktionshalle, ein Industriegebiet, einen Wald und eine Rennwagenstrecke. Das Rennen zeigt Česká Lípa aus allen erdenklichen Blickwinkeln. Es ist nicht nur für die Einheimischen so interessant, sondern auch für Besucher, die somit eine schöne Ecke unseres Landes kennenlernen können.
Wenn Sie und eine körperliche Bewegung jedoch keine Freunde sind, seien Sie nicht traurig und kommen Sie am Samstag, dem 26. September, zum T.-G.-Masaryk-Platz, wo Start und Ziel sämtlicher Rennen sind. Die Atmosphäre, die während des Rennens auf dem Platz herrscht, wird Sie buchstäblich beeindrucken. Bei City Cross Run & Walk geht es nicht nur um das Rennen, sondern auch um Unterstützung, Jubel, großen Spaß, Essen, Trinken und Attraktionen für die Kleinen.

Wir würden uns freuen, wenn wir dank Ihnen die Rekordbeteiligung von 850 Teilnehmern im letzten Jahr übertreffen könnten. Sie können sich jetzt unter **www.citycrossrun.cz** anmelden. Die Gebühr beträgt nur 350 CZK und wird nur für die zwei Hauptrennen gezahlt, also die 7 Kilometer und 21 Kilometer, die übrigen Strecken sind kostenlos.

Wir freuen uns auf Sie!

Region zieht an einem Strang und lädt zum „Heimaturlaub"

Urlaubszeit - die „schönste Zeit im Jahr". Doch während der Corona-Pandemie ist dies mit großen Unsicherheiten verbunden, gerade was Auslandsreisen betrifft. Der Urlaub im eigenen Land gewinnt dadurch an Bedeutung. Für den Naturpark Zittauer Gebirge ist dies eine große Chance, die es zu nutzen gilt. Vor allem vor dem Hintergrund des coronabedingten wochenlangen Stillstandes der Tourismuswirtschaft, welche eine große Existenzbedrohung für alle im Tourismus tätigen Unternehmen darstellte.
Schwierige Zeiten benötigen besondere Initiativen. Unter der Federführung der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH (SOEG) taten sich deren Gesellschafter-Kommunen sowie die Gemeinde Großschönau/Waltersdorf zusammen und entwickelten gemeinsam innerhalb von 10 Tagen eine zweite Auflage von „Links und Rechts der Zittauer Schmalspurbahn". Die neue Ausgabe der 2018 erstmals veröffentlichten Tourismuszeitung soll dem Gast veranschaulichen, dass trotz Kontaktbeschränkung und Hygieneregeln das Zittauer Gebirge ein attraktives Reiseziel ist. „Wir möchten damit unserer Tourismusbranche, die momentan ihre schwerste Zeit durchmacht, eine gemeinsame Plattform ermöglichen und gleichzeitig dem Gast eine Orientierung bieten, was es Lohnenswertes im Naturpark zu entdecken gibt", so Ingo Neidhardt, Geschäftsführer der SOEG. Die Stadt Zittau und die Gemeinden Großschönau mit Waltersdorf, Olbersdorf, Kurort Oybin mit Hain und Lückendorf und Kurort Jonsdorf zeigen auf 16 Seiten die Vorzüge ihres Ortes, mit Wandertipps und Öffnungszeiten der Freizeiteinrichtungen sowie Gasthäuser und weisen in wenigen Fällen auf noch geltende Einschränkungen hin.

Links & Rechts
der Zittauer Schmalspurbahn
"Heimaturlaub" im Zittauer Gebirge
mit Informationen zum Neustart im Tourismus
Besucht
Oybin
den herrlichen Luftkurort

Die Bürgermeister der unterstützenden Kommunen Zittau, Bertsdorf-Hörnitz, Kurort Oybin, Kurort Jonsdorf* und Großschönau sowie SOEG-Geschäftsführer Ingo Neidhardt präsentieren die neue Ausgabe von Links & Rechts der Zittauer Schmalspurbahn. (*stellv. Bürgermeister; nicht im Bild Gemeinde Olbersdorf
Bildautor: Mario England)

Die Informationen sollen möglichst vielen Lesern und potentiellen Urlaubern zur Verfügung gestellt werden: In den Zügen der Schmalspurbahn, in jeder Tourist-Information und gerne auch auf Hotelzimmern etc.. Wer die Initiative unterstützen möchte, kann dies gerne mit der Auslage der Zeitung tun, geliefert wird diese kostenfrei in jeder gewünschten Stückzahl! (Kontakt: 03583 540540 oder info@soeg-zittau.de). Wer online durchblättern möchte, kann dies unter www.zittauer-schmalspurbahn.de.

Die Macher hoffen nun auf viele fleißige Hände bei der Verteilung der Zeitung an Freunde und Interessierte, gern auch mit unkonventionellen Ideen, bspw. als Beilagen in Aussendungen von Herrnhuter Sterne, fit GmbH oder anderen ortsansässigen Unternehmen.

Die Galerie Kunstlade lädt ein

Frank Hiller, 1960 in Görlitz geboren, lebt und arbeitet bereits viele Jahre als freischaffender Künstler und Möbelbauer der besonderen Art in Großschönau. Somit widmet sich nun die Galerie Kunstlade mit ihrer nächsten Ausstellung wieder einmal dem Schaffen eines Künstlers der Zittauer Regionalgruppe des Oberlausitzer Kunstvereins. „Er malt und bildhauert nach der Natur im breitesten Sinne – ehrlich und unverfälscht", so hieß es in der Laudatio von Elena Schulze zu seiner Ausstellung im Löbauer Arkadenhof.
Seine eigenen Worte drücken es so aus: „Bereits im Wald, beim Betrachten eines Holzstücks, setzt der erste kreative Akt ein, wenn ich das Potential zu einer möglichen Skulptur erkenne. In der Werkstatt folgt der zweite Akt: Dem in der Natur Gewachsenen und seinem natürlichen Verfall Preisgegebenen einen neuen Zweck zu geben, ohne die Ästhetik der Natur zu zerstören."

Die Zittauer Ausstellung wird neben einigen Skulpturen vor allem auch Ausschnitte seines malerischen Schaffens zeigen, das sich durch satte Farbigkeit auszeichnet.
Auch diesmal verzichten wir auf eine abendliche Vernissage und empfangen stattdessen die Besucher zur Eröffnung am 7. August in bereits einmal sehr bewährter Weise wieder ab 13 Uhr. Frank Hiller steht dann den ganzen ersten Ausstellungstag bis 19 Uhr in entspannter Atmosphäre für interessierte Gespräche mit den Besuchern zur Verfügung.

Galerie Kunstlade
Tel.: 03583 700720 oder 5628522
Lindenstraße 15, 02763 Zittau

Kopf Acryl, Büttenpapier 81x56, 2018

Fusion TriLingo e.V. mit dem Kinderschutzbund (DKSB) Zittau

Zum 1.07.2020 fusioniert der TriLingo e.V. mit dem DKSB OV Zittau e.V.. Ab Juli wird demnach die bisherige Arbeit des TriLingo e.V. unter dem Dach des Zittauer Kinderschutzbundes weitergeführt.

Bekannte und etablierte Projekte, wie z.B. das jährliche Nachbarsprachfest zum Tag der Nachbarsprachen, werden dann von den Akteuren weiterhin ehrenamtlich im neuen Fachbereich „AG TriLingo" innerhalb des DKSB organisiert. Der dreiköpfige - dreisprachige - Drache TriLingo bleibt dabei auch künftig das Logo und Symbol für die Ziele und Arbeit des neuen Fachbereiches. Seine deutschen, polnischen und tschechischen Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich für das grenzüberschreitende Miteinander und das Erlernen der Nachbarsprachen von klein auf in unserer deutsch-polnisch-tschechischen Dreiländerregion.

Nachdem sich die Mitgliederversammlungen beider Vereine 2019 erstmals mit der Möglichkeit einer Fusion befassten, konnten die jeweiligen Vorstände das Vertragswerk erarbeiten und Bedingungen abstimmen. Dieser Vertrag erhielt nun mit den Unterschriften der Vorstände seine Gültigkeit.
Ein zuvor zeitnah nötiger Beschluss der 73 Mitglieder des Kinderschutzbundes zur Fusion wurde zunächst erschwert durch die Kontaktbeschränkungen und

Foto v.l.n.r.: Frau Schönborn (Geschäftsführerin Kinderschutzbund Zittau), Frau Dr. Gellrich (Vorstandsvorsitzende und Gründerin des TriLingo e.V.), Herr Beckert (Vorstand Kinderschutzbund Zittau), Herr Habendorf (Vorstand Kinderschutzbund Zittau), Frau Janyska (Vorstand TriLingo e.V.)

damit ausfallende Mitgliederversammlungen in Corona-Zeiten. Stolz und dankbar für eine starke Beteiligung vieler Mitglieder wurde erfolgreich ein Umlaufbeschluss zur Fusion mit dem TriLingo e.V. erwirkt, bei dem mindestens die Hälfte der Stimmen aller Mitglieder abgegeben werden muss. Eindeutig stimmte die Mitgliedschaft der Fusion zu. Mit der überdurchschnittlichen Beteiligung am Umlaufbeschluss standen die Mitglieder des Kinderschutzbundes als zuverlässige Partner*innen und Mitgestalter*innen dem Vorstand und der Geschäftsführung zur Seite. Das zeigt, dass der Verein in der Lage ist, auch in ungewöhnlichen (Corona-)Zeiten arbeitsfähig zu sein.
Das heißt, ab 1.7.2020 wird im DKSB OV Zittau e.V. ein neuer Fachbereich hinzukommen: Die AG TriLingo. So können künftig die Ressourcen und Kompetenzen beider Vereine gebündelt werden. Das Thema Kinder im Dreiländereck und die grenzüberschreitende Kinderschutzarbeit gewinnen damit neben der bereits bestehenden AG Grenzenlos, die die trinationale Begegnung von Kindern forciert, im Verein weiter an Bedeutung.
Um TriLingo weiterhin im Entscheidungsgremium Mitgliederversammlung gut vertreten zu wissen, freuen wir uns, dass im Zuge der Fusion neun ehemalige Mitglieder des TriLingo e.V. nun Mitglieder und damit Teil des Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) OV Zittau e.V. sein werden. Parallel dazu wird der bisherige Verein TriLingo e.V. aufgelöst.
Bereits jetzt stecken die Akteure des TriLingo e.V. und des Kinderschutzbundes Zittau mitten in der Ideenfindung für kommende gemeinsame Projekte. Dazu gehören die gemeinsame Ausgestaltung des Weltkindertages unter dem Motto „Nachbarn" sowie das Nachbarsprachfest in Liberec, das das Team um TriLingo organisiert. Beides soll voraussichtlich im September stattfinden. Zur Finanzierung steht ein Preisgeld aus dem Sächsischen Mitmachfonds zur Verfügung, bei dessen Ideenwettbewerb sich der TriLingo e.V. erfolgreich beteiligt hatte.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Vorhaben.

Informationen zu den beiden Vereinen finden Sie unter: www.trilingo.eu
www.kinderschutzbund-zittau.de

Katja Schönborn
Geschäftsführerin DKSB OV Zittau e.V.
Dr. Regina Gellrich
Vorstandsvorsitzende TriLingo e.V.

Job mit Aussicht(en) - Es lockt der höchstgelegene Arbeitsplatz Zittaus

Die Kirchgemeinde St. Johannis sucht für die Betreuung der Gäste des Aussichtsturmes der Johanniskirche noch Turmgesellinnen und Turmgesellen.

Ein netter Gruß und eine kurze (oder lange) Erklärungen zur Aussicht, um Gästen und Einheimischen neue Perspektiven zu ermöglichen - mehr braucht es nicht, um die Aufgaben eines Turmgesellen oder einer Türmergesellin zu erfüllen. Und sollten mal keine Gäste kommen, so lässt doch die gemütliche Türmerstube mit einem gut gefüllten Bücherregal, kleiner Küche, WLAN und der schönsten Aussicht keine Langeweile aufkommen.
Sie müssen auch kein Experte der Stadtgeschichte sein, ein bisschen Zittauer Grundbildung reicht schon - wobei - ein kurzer Blick in einen Stadt- und Kirchenführer oder Wikipedia nicht schaden kann.
Die Arbeitszeiten lassen sich auch sehen:
Montag bis Samstag 10 bis 18 Uhr
Sonntag und Feiertags 12 bis 18 Uhr

Ob Sie nur einmal im Monat Zeit finden oder auch nur einen halben Tag den Turmdienst übernehmen wollen, ist dabei kein Problem. Wir bitten nur um Zuverlässigkeit und ein freundliches Auftreten unseren Gästen gegenüber.

Sollten Sie die 266 Stufen bis hoch zur Türmerstube scheuen, hier noch eine kleine Aufmunterung: Auf der Hälfte der Treppe lädt eine kleine Holzbank zum Erholen ein. Und außerdem müssen Sie ja nur einmal pro Tag hoch und wieder runter.
Sollten Sie jetzt immer noch nicht überzeugt sein: Wir suchen auch Kirchenwächterinnen und Kirchenwächter, welche im Eingangsbereich der St. Johanniskirche die Gäste begrüßen, das Innere des Zittauer Schinkeldomes zeigen und den Turmeintritt kassieren.
Als Belohnung werden Sie dankbare Gäste aus allen Ecken Deutschlands und darüber hinaus kennenlernen. Sie arbeiten stets mit freundlichen Menschen zusammen und erhalten je nach Möglichkeit und Bedarf eine Ehrenamtsentschädigung.

Bei Interesse oder Rückfragen können Sie sich gern beim Türmer Felix Weickelt melden:

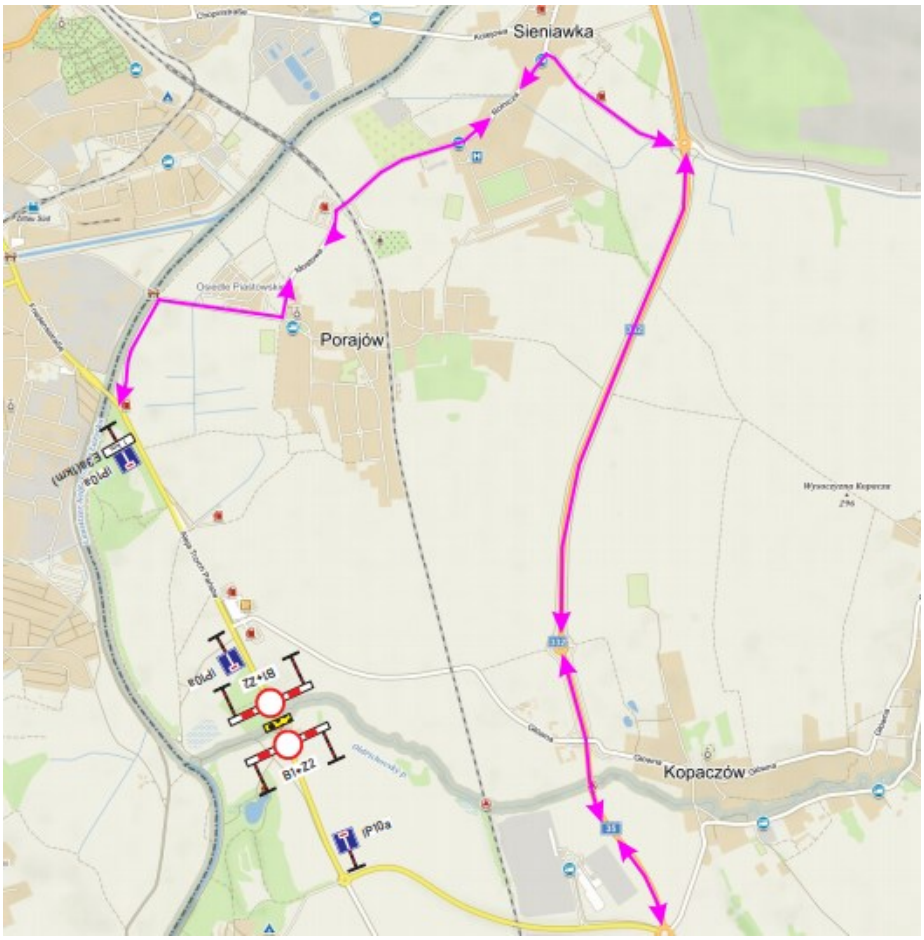
Telefon: 03583 7957813
E-Mail: tuermer@johannis-kirche-zittau.de

Schließung Brücke in Hrádek n.N.

Die Brücke in der Stadt Hrádek nad Nisou wird seit 3. Juli aus Gründen des Notfallzustands geschlossen

Der Notzustand der Grenzbrücke Nr. 35L-001 erfordert die Sperrung und Leitung des Verkehrs auf der Umgehungsstraße nach der Straße I/35 und weiter im polnischen Gebiet durch die Gemeinde Enniawka und Porajow. Die Fahrzeuge, die die Höhe 3 Meter und Breite 2,5 Meter haben, können nicht diese Trasse aus Gründen der niedrigen Eisenbahnbrücke benutzen. Auf der tschechischen Seite wird die Richtungsbezeichnung - Ziele Zittau und Bogatynia - über den neuen Grenzübergang geleitet.

Mehr Infos leitet die Direktion der Straßen und Autobahnen der Tschechischen Republik.



DRK Mutter/Vater-Kind-Kur

Haus am Jonsberg

Für die psychologische Betreuung der Kurteilnehmer in unserer Mutter/Vater-Kind-Kureinrichtung suchen wir eine/n

Psychologin / Psychologen

ausführliche Stellenbeschreibung auf unserer Homepage
www.haus-am-jonsberg.de/infocenter/stellenangebote

"Haus am Jonsberg" I Hainstraße 15 I 02796 Jonsdorf
Telefon 035844 78-114 I gerda.hartmann@haus-am-jonsberg.de

GLASEREI LANGNER
M E I S T E R B E T R I E B

Bautzener Str. 14a · 02748 Bernstadt a. d. E. · ☎ 03 58 74 / 2 25 25
www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

• Verglasungen aller Art • Dachverglasungen • Spiegel • Glasschleifarbeiten • Kaminscheiben • Duschen • Glastüren • Schaufensterverglasungen • Rolladenreparatur • Fensterwartung

Öffnungszeiten: Mo und Fr 6.30 – 11.00 Uhr
Di und Do 13.30 – 16.30 Uhr

GLAS 24h NOTDIENST

Bestattungsinstitut Fuchs
Inhaber André Fuchs

02763 Zittau • Brückenstraße 1
02791 Oderwitz • Hauptstraße 171

Wir übernehmen für Sie alle Aufgaben um Ihren Trauerfall
• vertraulich
• preiswert
• zuverlässig

Tag & Nacht:
☎ (03583)**79 51 77**
bestattung-fuchs-oberlausitz@gmx.de
www.fuchs-bestattungsinstitut.de

Büro Zittau:
Vertreten durch Herrn
Andreas Räffler

Bestattungsinstitut „Friede"
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

Klinikum Oberlausitzer Bergland
gemeinnützige GmbH
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015
Akademisches Lehrkrankenhaus an der TU Dresden

KOB-News

Juli 2020

Ausbildung und Anstellung im Klinikum Oberlausitzer Bergland

**Wir haben noch freie Plätze für die Ausbildung zum Pflegefachmann (m/w/d) ab 01.09.2020.
Bewirb dich jetzt!**

**Sie sind bereits examinierte Pflegekraft?
Werden Sie Teil unserer Teams an den beiden Standorten Ebersbach-Neugersdorf und Zittau!**

Wir bieten einen Arbeitsvertrag in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung nach Wunsch, eine attraktive Vergütung im Rahmen einer hauseigenen Vergütungsstruktur, zusätzliche Sozialleistungen incl. betrieblicher Altersvorsorge sowie umfangreiche interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten mit Kostenbeteiligung.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

**Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH (MGLG)
Abteilung Personal
Görlitzer Straße 8
02763 Zittau**

oder im PDF-Format an: **personal@mg-lg.de**

Bei Rückfragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen zur Verfügung:

Frau Dana Linke 03583 88-4043
Frau Anja Sadewasser 03583 88-4044

Besuchen Sie uns unter:
www.k-ob.de

HISTORIK MOBIL 2020 verlegt auf 4. bis 6. September

Das Eisenbahnfestival der Zittauer Schmalspurbahn und die Jonsdorfer Oldtimertage finden dennoch im Rahmen der 14. HISTORIK MOBIL vom 4. bis 6. September 2020 statt

Im Kurort Jonsdorf geraten Liebhaber historischer Automobile ins Schwärmen. Sowohl bei der Feuerwehrausstellung mit historischen Löschfahrzeugen am Gemeindeamt, als auch bei der Oldtimerausstellung im Bahnhof werden am Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr Fahrzeuge der IFA Automobilgeschichte präsentiert.
Die Eintrittspreise am ersten Septemberwochenende werden wegen dieser Ausnahmesituation auf 6 Euro für das Tagesticket und 10 Euro für das Wochenendticket gesenkt (ermäßigt: 4 €/6 €). Ein noch höheres Absenken ist wegen des hohen Aufwandes in Verbindung mit der Verlegung der Veranstaltung und der Hygiene-Maßnahmen leider nicht möglich.
Zum ursprünglichen Termin am ersten August-Wochenende gibt es bereits einen Vorgeschmack auf HISTORIK MOBIL und den Sachsen-Güterzug. Vier verschiedene Zeitreise-Züge werden auch am 1. und 2. August bei der „ZEITREISE MOBIL" zu erleben sein.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Akteure durch Ihr zahlreiches Kommen!
Unter Einhaltung der dann aktuell geltenden Hygieneauflage wird das Fest nicht in vollem Umfang durchgeführt werden können, dennoch ist es das Ziel, ein adäquates Programm anzubieten, damit Bahn- und Oldtimerfreunde trotzdem auf ihre Kosten kommen. Das Bahnfahren in den historischen Zeitreise-Zügen sowie die Präsentation des neuen Sachsen-Güterzuges anno 1910 stehen bei der Zittauer Schmalspurbahn im Vordergrund, sowohl am Wochenende, als auch am Freitagabend bis 22 Uhr. Auf die große Eröffnungsveranstaltung mit Festzelt und Musik im Bahnhof Bertsdorf muss in diesem Jahr verzichtet werden - die Händler und Vereine präsentieren sich in gewohnter Weise auf dem Bahnhofsgelände.
Bedauerlicherweise muss die Gemeinschaftsveranstaltung in diesem Jahr ohne das Lückendorfer Bergrennen stattfinden. Die Bemühungen der Organisatoren vom MC Robur Zittau e.V. scheiterten auch für den Alternativtermin am 5. und 6. September 2020 die behördlichen Genehmigungen für eine Rennveranstaltung in dieser Größenordnung zu erhalten.